

# Neueste Nachrichten

Einzelblatt-Preis:  
Die einseitige Zeitung 20 Pf. im Reklamemuster 50 Pf.  
für Tabellen- u. komplizierten Sach entsprechernder Zuschlag.  
Ausdrucke Kärtchen nur gegen Vorabrechnung.  
Haupt-Schreibstelle: Villenstraße 10.  
Bemerkungen: Am 1. Nr. 289.  
Für Abfassung nicht bestellbar Manuskripte übernommen  
die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt-  
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Einzelblatt-Preis:  
Durch die Post vierfachjährlich 20 Pf. 1,50, mit "Dresdner  
Abendblatt" 20 Pf. 1,90.  
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. mit  
Wochblatt 60 Pf.  
Für Österreich-Ungarn vierfachjährl. 21,16.  
reip. 21,18.  
Deutsche Reichsliste Nr. 3000, Österreich Nr. 2500.

Hugo Borack,  
Hofflieferant, vorm. Eduard Emil Richter,  
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

## Post-Abonnement!

Diejenigen unserer geehrten Post-Abonnenten,  
welche das Abonnement auf die "Neuesten Nachrichten"  
für das nächste Vierteljahr bei ihrem Postamt

## noch nicht erneuert

haben, bitten wir in Ihrem eigenen Interesse, da nur bei  
rechtzeitiger Bestellung pünktliche Weiterlieferung er-  
folgen kann, folches

## jetzt schon

zu thun. Die "Neuesten Nachrichten" sind die billigste,  
reichhaltigste und verbreitetste Tages-Zeitung  
Dresdens und Umgegend.

Der Postbezugspreis beträgt

vierteljährl. nur 1,50 M.  
(mit Wochblatt 1,90 M.).

Echt-schwarze Frauen-Strümpfe in toller Ware, englisch lang, von 50 Pf. an. Echt-schwarze  
Kinder-Strümpfe in halb-aus Qualität von 30 Pf. an. Echt-schwarze, wie andere Herren-  
Sachen in größter Auswahl.

Alle Sorten Normal-, Reform- und halbwollene Unterwäsche von den billigsten Preisen an.

Ballshawls v. 1,75 an, Ballkragen, Tucher, Capotten, Unterröcke, Schürzen.

Gestrickte Westen für Herren, Damen u. Kinder, woll. Handschuhe.

Hugo Borack,  
Hofflieferant, vorm. Eduard Emil Richter 1881  
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

zum britischen Katastrophen befördert werden können, und das egyptische Expeditionscorps hat die größte aller Gefahren eines Sudanfeldzuges glücklich umgangen, die Gefahr, sich inmitten der Sandwüsten von aller Verbindung mit Egypten abgeschnitten zu sehen. Mit der Besetzung Dongolas wird aber die Frage actuell, in welcher Richtung das Expeditionscorps seinen Marsch fortführen und wo es halt machen wird. Zwei Wege führen von Alt-Dongola nach Süden. Der N. beschreibt hier das große Knie, das über Abu Hammed und Berber nach Chartum führt, aber der Landweg nach Chartum, quer durch die Wüste, ist kürzer. Die englische Heeresleitung scheint trotzdem den Wasserweg vorzuziehen, wohl „mehr der Not“ gehorrend, nicht dem eigenen Triebe. Ostwärts vom Nil stehen nämlich die Schoaren Osman Digma, die man bisher durch die in Suakin gelandeten 2500 Mann indischer Truppen mühsam in Schach gehalten hat, und zwischen Osman Digma und dem seine Rückzugslinie bedrohenden englischen Expeditionscorps wird es wohl noch in der Gegend von Berber zu einem Zusammenstoß kommen, bevor der Marsch nach Chartum fortgesetzt werden kann.

Nach Chartum: Daß dieses das Endziel der englischen Aspirationen ist, daß die Südgrenze Egiptens bis zum blauen und weißen Nil vorgerückt werden soll, um den für den Sudanhandel wichtigsten Platz in seine Gewalt zu bekommen, das kann heute Niemand mehr beweisen. Die Leichtigkeit, mit der die bisherigen Erfolge errungen wurden, und die sich mehrenden Anzeichen vom Verfall der Mahdi-Macht haben an die Stelle der anfänglichen vorsichtigen Zurückhaltung des Cabinets von Saint James eine Actionslust treten lassen, die den günstigen Augenblick ganz und voll ausnützen wird. Schon Ende August, als man in London die Sachlage deutlich überfaßt, hat Lord Salisbury in seiner bekannten Rede erklärt, daß, wer immer die Führung in Egypten in den Händen habe, Chartum nicht in den Händen einer feindlichen Macht dulben könne, und die jetzige Geneigtheit Englands, das zur Fortführung des Feldzuges erforderliche Geld, das die anderen Mächte verweigern, selbst zu beschaffen, ist ein untrügliches Anzeichen, daß Albion ein glänzendes und sicheres Geschäft vor sich sieht. Wer wollte es ihm verargen, wenn es nachher die Rastanien, die es selbst aus dem Feuer geholt hat, für sich in Anspruch nimmt? Man wird es schon so zu brechen wissen, daß die englische Besetzung Egyptens nicht etwa überflüssig wird, und daß der Emissionsgrund, auf den Frankreich sauer ist, nicht eintritt. Es ist ja möglich, es ist sogar nicht unmöglich, daß England in Chartum nicht stehen bleiben, sondern versuchen wird, über Emin's ehemalige Aegyptiania-provinz hinweg eine Verbindung mit den englisch-ostafrikanischen Besitzungen herzustellen, um so den englischen Lieblingstraum vom dem afrikanischen Kaiserreich, das vom Mittelmeer zum Kap sich erstreckt, seiner Verwirklichung näher zu bringen, aber der Macht des Mahdi wird diesmal noch nicht das Lebenlicht ausgeblasen werden. Man braucht ihn noch als eine Art Vopanz, um jederzeit zu Europa fagen zu können: Wir können Egypten noch nicht räumen, es ist immer noch vom Sudan her bedroht! Kommt aber dann endlich der

große Klubberabath im Orient, so werden die Engländer bereits das letzte Stück der Peine vorweg haben und ruhiger als irgend eine andere Macht der Entwicklung der Dinge zusehen können. Aber schon heute hat Englands Position in Egypten eine dauernde Stärkung erfahren, die, wenn Osman Digma nicht noch in zwölfter Stunde den Engländern einen unerwarteten Strich durch die Rechnung macht, schon in nächster Zeit bei der Behandlung der orientalischen Fragen sich bemerkbar machen könnte.

## Bilder vom internationalen Frauencongres.

(Originalbericht der "Neuesten Nachrichten".)

Berlin, 24. September.

### VIII. Die Frauen in Amerika.

Bevor in die Tagesordnung der heutigen Congresssitzung eingetreten wurde, erhielt eine überaus wortgewandte amerikanische Dame, Miss Francis Graham French, Delegierte mehrerer amerikanischer Genossenschaften, in Folge eines besonderen Beschlusses des Congresses das Wort zu einem Vortrage über die Lage der Frauen in den Vereinigten Staaten. Danach waren schon im Jahre 1890 mehr als vier Millionen Frauen dort beruflich thätig, und zwar in den verschiedensten Stellungen. Das Gros machten auch in Amerika allerdings die Dienstboten und Arbeiterinnen aus, aber auch zahlhundert Frauen waren im Predigtamt, zweihundert als Advocatinnen, achtundhundert als Professorinnen an Colleges und Universitäten, funftausend im ärztlichen Berufe, einschließlich der Geburtshelferinnen, und annähernd eben so viel im öffentlichen Regierungsdienst thätig. Zweihundertfünfzigtausend Lehrerinnen wirkten endlich an den Volksschulen. Die Gehälter aller dieser höheren Stellungen stiegen bis 1890 von 1800 M., welche die jüngsten Volksschullehrerinnen erhalten, bis zu 12 000 M., dem Honorar besonders geliebter Professorinnen oder Dozenten verschiedener Zeitungen. — Der Rednerin wurde lebhafter Beifall zu Theil, und allgemein war die Ansicht, daß von allen Ländern der Welt die Vereinigten Staaten der weiblichen Thätigkeit das lohnendste und größte Arbeitsfeld bieten.

### IX. Gesundheits- und Krankenpflege.

Nach diesem außerhalb des Programms stehenden Excurse trat der Congress in seine heutige Tagesordnung ein. Unter lebhaftem Begeisterungsandrucke der Versammlung, die wie immer den Fürstensaal des Rathauses bis auf den letzten Platz füllte, begann Prinzina Wogenstein ihren Vortrag. Sie sprach davon, daß Gesundheitslehre und Gesundheitspflege Wissenschaften sind, die das stärkste Rüstzeug der Frau für ihre segensreiche Thätigkeit bilden sollen. Man könne durch Jägern absolut nicht auch nur annähernd ausdrücken, wie viel Menschenleben deshalb zu Grunde gehen, weil ihre Pflege in Hülle von Unwissenheit vernachlässigt wird. Deshalb möge man namentlich der heranwachsenden Jugend solche wie möglich Kenntnisse von den verschiedenen Tropistionen des Körpers in allen Lebenslagen mitgeben und die weibliche Jugend besonders über die Krankheiten, denen der Körper der Frau hauptsächlich verfällt, instruieren.

Eine Rednerin, welche über einen unendlichen Schwach praktischer Erfahrungen in der Krankenpflege verfügt, sah dann zum Wort. Es war dies die Oberärztin am Victoriahaus zu Berlin, Dr. Anna Stock. Sie bat den Feldzug von 1870 als Krankenpflegerin mitgemacht und damals sowohl wie in späteren Zeiten Orden und Ehrenzeichen für ihr verdienstvolles Wirken erhalten. Sie legte den Ausdruck für die amziehende Welle die Entziehungsgefahr und

## Der Marsch nach Chartum.

Auf dem Kriegsschauplatz am oberen Nil haben die Engländer soeben den ersten wirklichen Erfolg erzielen: sie haben Neu-Dongola eingenommen und wenige Stunden später ist die egyptische Flagge auch in Alt-Dongola gehisst worden, nachdem "Die Zeitung" beim Erscheinen der egyptischen Truppen nach Süden geflohen waren...

Der Erfolg kam gerade zur rechten Zeit. Der schneidende Gang des Expeditionscorps, dessen Hauptquartier schon im April Wadi-Halfa verlassen hatte, schien kein gutes Vorzeichen für den Verlauf der Unternehmung zu sein und eine Zeit lang gewann sogar fast die Meinung Oberwohler, daß es England mit dem Feldzug gegen den Mahdi gar nicht Ernst sei. Wer das glaubte, der verkannte aber gründlich die englische Afrika-Politik. Hier kam es vor Atem darauf an, daß Unternehmungen glatt und ohne Unfall zu Ende zu führen, und dann entwickele der Oberbefehlshaber eine Vorsicht, die sonst nicht das charakteristische Merkmal englischer Expeditionen zu sein pflegt. Auf der ganzen Linie des Vormarsches wurden, bevor die Truppen weiter rückten, Clappern errichtet, von Clappe zu Clappe wurde die Eisenbahn weiter geführt und alle Posten unter einander durch die Telegraphenleitung verbunden. Minuten Kurzem werden Truppennachrichten und Kriegsmaterial in wenigen Stunden durch das Dampfschiff

### Kunst und Wissenschaft.

\* Gedächtnisplatte. Sonntagnachmittag den 26. September, 1892. G. Freiburg, Waldbauer, ermordet. — 1878. Prof. Benedix, Schriftstellerin, gest. zu Berlin.

\* Residenztheater. "Walbmesser" von Job. Strauß erzielt noch immer gut besetzte Häuser und bleibt höchstig noch auf dem Spieldaten. Sonntag Nachmittag gelangt zu ermächtigten Breiteln, wie schon mitgetheilt, die beliebte Operette "Der Oberstleutnant" zur Aufführung. In den Hauptpartien sind bestätigt die Damen Fräulein Anna Eicard, Fräulein Boldi, Sängerin Frau Minna Hämmerl, sowie die Herren Walter Falckenstein, Carl Kriesel und Hans Kosswig.

\* Das große Concert des Dresdner Mozartvereins am 21. October verspricht eines der solistenreichen der Saisons zu werden. Es sollte führen, der Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Alois Schmitt unterstehen, ein Orchester ins Treffen, dessen Streicherkörper (circa 60 Mann) exceptionell zu nennen ist. Solisten ersten, allerlei Range wurden in Altmeister Joachim und seiner Tochter Marie Joachim, die hierzögl. noch unbekannt sich als Sängerin von echter dramatischer Begabung eines glänzenden Künstlers ihres Alters erfreut, gewonnen. Das ein erlebtes Programm in Aussicht steht, in dem nach dem eben Gesagten selbstverständlich. Nur soviel sei zunächst verrathen, daß als eine der Haupt-Orchesternummern Mozart hier noch gänzlich unbekannte prächtige Ballettmusik aus "Idomeneo" zum Vortrag gelangt.

\* Das Concert Max Krebs (17. October) wird erlesenste Kunst-entfalte bieten. Neben Wagnis Es-dur-Concert prangt Beethoven's Triple-Concert (C-dur, op. 58) als piccola de ré istante aus dem Programm. Für dasselbe haben die Leipziger Korporationen: Ernst Hilti und Julius Kriegel ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Auf das auch die edle Sangeskunst nicht fehle, gewann sich Frau Max Krebs-Brenning, Frau Leila Sings-Schäpe (Coloratur sopran), Schülerin der Weltfängerinnen Salmon-Negan und Pestalozzi-Leutner und in Berlin bereits defensiv accredited, und

\* Der 65. Kongress deutscher Naturforscher und Ärzte ist am Montag in Frankfurt a. M. eröffnet worden. Die Stadt war seitlich gesäumt, das Wetter war wenig günstig. Für die Abteilungen waren nicht weniger als 544 Vorträge von 361 Rednern angemeldet. Über 2000 Gelehrte sind anwesend. Als würdigsten ersten Auftakt ihrer Tagung beginnt die Versammlung am Sonntag Vormittag die Grundsteinlegung zum Denkmal Samuel Thomas d. Soemering, eines Gelehrten, den die Geschichte der Medizin den bedeutendsten deutschen Anatomen aus der zweiten Hälfte

des 18. Jahrhunderts nennt, und dessen Verdienste um die anatomische Forschung, um die Verwendung des elektrischen Stroms zur Telegraphe längst schon so allgemein anerkannt sind, daß bereits im Jahre 1862 ein Frankfurter Arzt dem Wunsche Ausdruck verlieh, Scowenring der Ehre eines öffentlichen Denkmals für würdig zu halten. Unter Denen, die auf den Grundstein die üblichen drei Hammerklöppel gaben, befinden sich u. a. die Professoren Geß, Rath, Ludwig v. Bismarck, München und Rudolf Virchow, welcher unter dem Slogan "Treu und beharrlich" den Hammer senkte. — Die offizielle Begrüßungsrede wurde ausgezeichnet durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin Friederike, welche in prächtig ausschmückter Robe auch dem etlichen wissenschaftlichen Vortrag des Prof. Buchner über "Biologie und Gesundheitslehre" noch beiwohnte. Ein Jubiläumstelegramm wurde an den Kaiser, Begrüßungstelegramm an Prinzessin Sophie, der aus Gesundheitsrücksichten den Kongress nicht besuchen kann, und an den Astronomen Prof. Dr. Galli in Breslau abgesandt. Erwähnt seien noch die wissenschaftlichen Ausstellungen. Da ist zunächst die von den Vorständen der deutschen Physiologengesellschaften veranstaltete Jenner-Centennar-Ausstellung mit Alem, was auf die Schuppendermung Bezug hat. Da steht man alle Instrumente, die zur Impfung notwendig sind, die Spritze selbst in flüssiger und trockener Form, die neuen Patent-Wandspritzen, die Impfzitteratur, wobei auch die Schriften der Impfmeister nicht vergessen sind, und die Tabellen, welche die Pockenübertragbarkeit in den verschiedensten Ländern veranschaulichen. In gelungenen plastischen Darstellungen sind hier die verschiedenen Impfmethoden um Thider, der normale Impfverlauf, sowie die Impfschwierigkeiten vorgeführt. Besonders interessant und außerordentlich frequentiert ist naturgemäß die Ausstellung der Alkoholfreiheit Erzäggeträne. Hier wird uns zunächst der Bassano, ein alkoholfreies Bier von der Firma Dr. Döllgern Nachf. in Kassel, ergeben, in Karde und Geschmack an echtes Bissener Getränk; auch der "Trada" ist zu gewinnen, alkoholfreies Laiengetränk, welche aus frischen Früchten hergestellt sind. "Goco" ist da, ein aus Schokogetränk in Verbindung mit Quellsalz und aromatischen Beigaben hergestelltes Pulver, das jedes Wasser sofort zu einer wirklichen Kefirbildung macht und in Frankreich schon längst im Gebrauch ist. Die zoologische Ausstellung der Universität ist naturgemäß die Ausstellung der Präparaten, welche die Erhaltungsfähigkeit der modernen Konservierungskommissionen darthun sollen. Dazu hat die Biologische Anstalt in Helgoland eine Sammlung konservierter See-tiere von Helgoland beigebracht, die nach den neuesten Methoden in möglichst natürlicher Gestalt conservert sind.

\* Die Kanonen in der menschlichen Natur. Auf dem ähnlich abgehaltenen internationalen Krebsenkongress vertrug sich Frank-

v. Suttner zu folgenden Weisheitsprüchen: "Man hat mich die Kurie des Friedens genannt, weil ich mit unentwegtem Mut und tapferer Ausdauer für mein heilles Ideal kämpfe. Nun, ich kann versichern, daß den Frieden zu kämpfen erfordert mehr Wuth, als unter dem Schutz von Kanonen dem Feinde gegenüberstehen. Der Friede liegt in der menschlichen Natur: liegen die Kanonen auch in der Natur des Menschen?" — Das fehlte gerade noch!

### Aus dem Sportleben.

Rennen zu Marienhof. Berlin, 24. September. Der heutige Rennabend ist ein heutige Tagesordnung ein. Unter lebhaftem Begeisterungsandrucke der Versammlung, die wie immer den Fürstensaal des Rathauses bis auf den letzten Platz füllte, begann Prinzina Wogenstein ihren Vortrag. Sie sprach davon, daß Gesundheitslehre und Gesundheitspflege Wissenschaften sind, die das stärkste Rüstzeug der Frau für ihre segensreiche Thätigkeit bilden sollen. Man könne durch Jägern absolut nicht auch nur annähernd ausdrücken, wie viel Menschenleben deshalb zu Grunde gehen, weil ihre Pflege in Hülle von Unwissenheit vernachlässigt wird. Deshalb möge man namentlich der heranwachsenden Jugend solche wie möglich Kenntnisse von den verschiedenen Tropistionen des Körpers in allen Lebenslagen mitgeben und die weibliche Jugend besonders über die Krankheiten, denen der Körper der Frau hauptsächlich verfällt, instruieren.

Stadtsport. Der kleine Michael startete am 22. September in Cleveland (Ohio) in einem Stunden-Rennen, wo er Stadtbud leicht mit 90 Yards abertig. Gleichzeitig folgte er dem Americanischen Stunden-Record (Ritter 48 Kilometer, 60 Minuten) um 1 Kilometer, 369 Minuten. Die folgende Stunde, mit Aufnahme des von "Cyclact" in gleichem

Stunden-Rennen erlangte, entsprach den Erwartungen.

O. S. — Stadtsport. Der kleine Michael startete am 22. September in Cleveland (Ohio) in einem Stunden-Rennen, wo er Stadtbud leicht mit 90 Yards abertig. Gleichzeitig folgte er dem Americanischen Stunden-Record (Ritter 48 Kilometer, 60 Minuten) um 1 Kilometer, 369 Minuten. Die folgende Stunde, mit Aufnahme des von "Cyclact" in gleichem

Stunden-Rennen erlangte, entsprach den Erwartungen.

Berlin, 24. September. Das Sportfest in der Berliner Gewerbeschau, an welches man in sportlichen Kreisen so große Hoffnungen setzte, als wenn es ein Weltturnier wäre, ist bisher leider total verunglückt. — Die Zahl der Besucher ist bei allen Veranstaltungen bisher sehr klein geblieben, beim Radrennen und beim Tennis-Spielen besonders, wie bei den athletischen Wettkämpfen und bei dem gestern in später Abendstunde bedeutenden Reitturnier. Das letztere hat eine Nacht büßischer Momente, es wurde elegant und schmeichelnd gekleidet und auch eine Dame beteiligte sich wacker und mit bestem Energie an den Wettkämpfen. Mit besonderem Erfolg wurden die lebenden Bilder zum Schluß des Turniers aufgenommen, auf denen die Entwicklung des Geschehens in den verschiedenen Zeiten in interessanter Weise erschien.

Jedind begrüßt die zum größten Theile den akademischen Kreisen angehörigen Gäste die Darstellung einer Studentenmenagerie. — Auch für den Rest der "Sportwoche" sind die Aussichten unfallsfrei elend, denn der seit gestern laufende Wettkampf hat die Wege und Stiege derartig aufgeweitet, daß an die Abdichtung

der Radläufe-Korso und des Konkurrenz-Hippique jedoch bei

ausführlichen Rennen in den nächsten Tagen nicht zu denken.

Organisation des Victoria-Krankenhauses dar, für morgen früh die Congregationsherrenlinnen zu einem Besuch des Victoriahauses einzuladen.

Über die Krankenpflege in den Colonien sprach darauf Frau Clara Müeller-Berlin, und wer es noch nicht wußte, konnte aus diesem Vortrag lernen, wie mühselig und sogar lebensgefährlich die Thätigkeit einer Krankenpflegerin in den Tropen ist.

Nach einer Pause, welche diesen etwas dreistündigen Nebenfolge, ergriff Frau Luise Jessen, die verbindliche Vorsitzende des Comités für Feriencolonien, das Wort. Sie führte aus, daß kaum je ein humanitärer Gedanke so rasch, so allgemein sich verbrechen habe, wie die Einrichtung der Feriencolonien. Man sei zwar darüber noch nicht völlig einig, welches System das beste sei, ob man große geschlossene Colonien allgemein anbieten sollte, oder den Aufenthalt der Stadtindustrie in ländlichen Familien vergüten sollte, aber jedenfalls ist der Erfolg und der Nutzen der Feriencolonien ein großer und mit Freude zu begrüßender.

Als nächster Redner trat Geheimer Medizinalrath Dr. Bär, der bekannte Oberarzt des Berliner Gefangenencasualty, auf. Er gab umfangreiche statistische Angaben über Alkoholismus und Trunksucht, über die Verbrecher, die aus der Reihe der Alkoholisten hervorgehen, und erwähnte die Frauen, denen doch die Erziehung des betrunkenen Getöteten in die Hand gegeben sei, noch mehr wie bloßes auf die unheilvollen Folgen des Alkoholgenusses hinzuweisen.

Die englische Predigerin Mrs. Armitage-Chant ergänzte die Ausführungen des Geheimrats Bär durch die Darlegung der Erfahrungen, die sie in ihrem Heimatland zu sammeln Gelegenheit hatte, und zum Schlus der Sitzung wurde noch einmal die schwerwiegende, aber in ihren Erörterungen etwas peinliche Sittlichkeitfrage gestreift.

Frau Hanna Biber-Böhm unterzog sich der Aufgabe in recht couragierter Weise; sie sprach über die Krankheiten, welche in so unehrlichen Lebensmorden von Generation zu Generation sich fortsetzen, plädierte für die Angelgepflicht derelieben und rüttete an die Männerwelt den Appell, an ihren Mitgeschwestern nicht weiterhin zu Verbrechen zu werden.

Im vorgebrachten Referate über den Frauentag hat sich ein kleiner Werthum eingelöschen, den wir an dieser Stelle berichtigen. Baroness Vitale v. Pietram mägt und darauf aufmerksam, daß sie in ihrer Rede nicht von einem Mädchengymnasium in Karlsruhe, welches erst errichtet werden soll, gesprochen hat, sondern davon, daß dieses als erstes und einziges Mädchengymnasium in Deutschland bereits seit 1888 besteht und aus freimüttigen Beiträgen der Mitglieder des Vereins "Frauenbildungsförderung" — zu dessen Vorstandsmitgliedern die Baroness gehört — gegründet und bisher erhalten worden ist. Wir nehmen gern Berichtigung, diesen ancheinend durch einen Mißverständnis entstandenen Irrthum zu bestreiten.

### Politische Übersicht.

Dresden, 25. September.

In die Verhandlungen des Frauentages, die das Interesse weiter Kreise in immer höherem Grade in Anspruch nehmen, kam mit einem Male eine sumpfige, schrille Stimme. In der Mittwochssitzung hatte Frau Gisaldi, jetzt Genossin Lilly Braun, es den Vertreterinnen der Frauennelt ins Gesicht gehaßt, daß sie sich nur mit der "Damenfrage" und nicht mit der ganzen Frauenfrage beschäftigten, und am Abend wogen vor der Brauerei "Friedrichshain" die Menschenmassen, die herbeigeströmt waren, um einer Versammlung beizuwohnen, in der die ganze Frauenfrage erörtert werden sollte. Die Socialdemokratie, so wird uns von unserem Berliner Bureau unter dem 24. b. M. geschrieben, hatte ihren ganzen weiblichen Heerbann aufgehoben, sie sorgte aber auch dafür, daß Alles klappte, auf daß ihr Frauentag sich dem internationalen würde zur Seite stelle, der ein nicht geringes Contingent zu den etwa 9000 Anwesenden gestellt batte. Die Frauen, die nun schon seit vielen Tagen im Berliner Rathaus mit unermüdlicher Arbeit hielten und arbeiteten, mußten sich hier gleich zu Beginn von Genossin Clara Zettlin legen lassen, daß sie zwar gute Menschen, aber schlechte Plastiken seien, weil sie die Habsucht auf ihre Babys geschrägt haben. Zweck einer Frauenbewegung, erklärte die Rednerin, sei doch in erster Reihe die Erringung der Freiheit. Damit war das Wort heraus, daß der ganzen Versammlung den kennzeichnenden Stempel aufdrückte. Welche Freiheit gemeint war, darüber blieb man nicht lange im Zweifel, als die Rednerin in heftiger Erregung ausfuhr: "Der Gegensatz zwischen Besitzenden und Besitzlosen steht die Arbeiterin in das Lager der Revolution. Bei den Proletarierinnen sind die Heldeninnen unserer Zeit zu finden. Wenn die Denkmäler der Wirkten und Schlächtenester längst gefallen sind, dann wird die künftige sozialistische Gesellschaft das Andenken dieser Heldeninnen noch bewahren." — Die Theologinen des Internationalen Frauengymnasiums, die der Versammlung beizuwohnen, werden wohl die Überzeugung mit heimgenommen haben, daß zwischen ihnen und den Anhängerinnen der Socialdemokratie ein Abgrund gähnt, der nicht so leicht zu überbrücken sein dürfte. Dieser Überzeugung ist es jedenfalls auch zugrundegegangen, daß keine der anwesenden Führerinnen der bürgerlichen Frauenbewegung das Wort ergriß.

Im "Wochenblatt" des Herrn Dr. Arentz veröffentlicht nunmehr Dr. Karl Peters seine Entgegnung auf den Antrag des Dr. Lange in dessen "Deutscher Zeitung", und sie lautet genau so, wie wir es erwartet hatten. Dr. Peters ist nicht in die Dienste irgend einer englischen Colonialgesellschaft getreten und gebeten zu noch an seinem Verhältnis zur faktisch deutschen Regierung nichts zu ändern. Schwundet damit jeder Zweifel, daß die darauf bezüglichen Behauptungen des Dr. Lange der Wahrheit nicht entsprachen, so wird es wohl auch mit dem zweiten Theil seiner Anklagen nicht weit her sein. Herr Dr. Peters fertigt diesen bestimmt und unzweideutig mit der Erklärung ab, daß er nie daran gedacht habe, in Beziehungen zur deutschen Socialdemokratie zu treten. Herr Lange, dessen Angriff sich auch nach der Meinung des Herrn Dr. Peters als eine That der Nachsicht entpuppte, wird Gelegenheit finden, seine Verleumdungen vor Gericht zu vertreten, denn die Bekämpfungslage ist bereits eingeleitet, aber heute schon zeigt es sich, wie sehr wir recht hatten, als wir in S. schrieben, "wir könnten solche Behauptungen nicht plausibel auf die Behauptung eines Blattes hin glauben, das selbst wenn seine Behauptungen wahr wären, von dem ausgewählten Schmugel nicht direkt beweisbar würde." Leider hat ein Theil der deutschen Presse wieder bei diesem Zwischenfall eine recht lästige Rolle gespielt. Dr. Lange hätte noch viel schwärmere Anklagen vorbringen können, es wäre ihm Alles glaubhaft geglaubt worden, denn es ging ja gegen Dr. Peters, und man könnte sich doch die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesem einen Fehltritt zu verzeihen, wenn es ohne Gefahr für den eigenen werthen Körper geschehen könnte. An die Möglichkeit, daß Dr. Peters die Verleumdungen kein könne, hätten all diese Bieder Männer nicht gedacht, und es macht einen komischen Eindruck, zu bedenken, wie sie sich jetzt winden und drehen, um ihr vor Entrüstung strahlendes Gesicht der Dr. Peters ab und Dr. Lange zuwenden. — Interessant ist schließlich noch die Thatsache, die Peters in dem Arentz'schen "Wochenblatt" bekannt giebt, daß Lange, der die Arentz'sche Vertretung für Peters und seine Bestrebungen batte, nach seiner Entfernung aus der deutschostafrikanischen Gesellschaft für seine bisherige Wirkung eine Geldzahlung von 10 000 Pf. erhalten hat.

### Deutschland.

\* Die armenische Agitation. Die von uns neulich an leitender Stelle ausgesprochene Erwartung, die deutsche Regierung werde sich dem Verlust, einen Entlastungs-Rummel zu Gunsten der Armenier in Deutschland zu organisieren, widerlegen, daß sie bestätigt. Wie offiziell mitgeteilt wird, haben zunächst die preußischen Behörden dem armenischen Agitator und Wunderredner Prof. Tumajian die Ausweisung in Aussicht gestellt, falls er verkehren sollte, in Preußen noch weiter für die armenische Sache zu wirken.

### Ausland.

Thessaloniki, Konstantinopel, 24. September. In Folge der Geschändisse infanterier Armenier werden zahlreiche Bomben, Höllenmaschinen, Dynamitpäckchen, Material zum Feuerwerken, Flinten und

Revolver gefunden. Seit gestern sind diese Funde in einem kleinen Hause auf dem Hofe des Artillerieministeriums in Topkapi zur öffentlichen Schau ausgestellt. Tausende von Menschen besuchen die originelle, aber gesäßliche Ausstellung. Die Bevölkerung erhält nun mehr eine bedeutende Erweiterung und Bereicherung. In der verschlossenen Nacht wurde nämlich ein neues Nest ausgehoben und war in der großen armenischen Kirche in Galata und der daranliegenden armenischen Schule. Diese Kirche ist das Centrum der armenischen Nation. In derselben finden die geistlichen und Laienveranstaltungen statt, hier vertrat der Patriarch mit seinen Vertretern. Die Nordwesten müssen demnach unter Duldung der Teilnahme des früheren Patriarchen eingelangt sein. Die neuen Funde erwecken ein ungeheure Aufsehen und verflachen eine Beunruhigung und Beklemmung. Wie viele solcher furchtbaren Bombenbündeln mag's noch geben? Welch entsetzliches Blutbad ist verhindert worden? muß man fragen. Die Situation erscheint aber mals verfinstert. Die schon gefundenen Bomben zeugen von einer eisigen Thätigkeit der Polizei, aber die Beklemmung, daß nur ein Dutzend solcher Werkzeuge, die vielleicht noch versteckt sind, genügt, um neue grausige Tinge herbeizuführen, kann niemals mehr werden. Sicher wurden 242 Bomben gefunden. Heute Mittag wurde ein neuer Fund gemacht. Auch zahlreiche Soldaten, Studenten und sogar als türkische Frauen wurden gefunden. Schließlich wurde auch eine mit Dynamit gefüllte Mine entdeckt, welche von der erhabenen großen armenischen Kirche in Galata begann und unter der nahegelegenen griechischen Kirche weiterlief.

Die "Fei. Ztg." meldet aus Konstantinopel: Beim Tage nach dem heiligen Reichstag in den Räumen des deutschen Kaisers dem Sultanburg den Botschafts-Jährn. A. Saurma-Tetzlitz eine große Photographie der gesammten Kaiserfamilie überreicht worden. In diesem Palastkreis herrsch über die Thatsache lauter Jubel, und es wird in der nächsten Umgebung des Sultans der erstaunliche Reiz einer kleinen, freundlichen, häuslichen Gemüthsart Billigung des Vorgehens der türkischen Regierung — fischer zu unrecht — gegeben. Anders verhalten sich die hiesigen freudigen Missionen, in denen der Vorgang Erstaunen, die freudigen Colonen, in denen er Staatsfreude, und die Deutschen endlich, bei denen er außerordentlichen Bedauern hervorgerufen hat. Es kann keinen Zweck unterstreichen, daß die Abwendung des Bildes vor dem 26. Februar 1886, das Project der Durchführung der Friedensstraße nach der Annenstraße — wie es dem Entwurf eines "Ortsgeches" über die Bebauung der von dem Plane A. U. 22 f. betroffenen Flächen des Wildstrutter Vorstadt zu Grunde liegt — bis auf Weiteres auf sich berufen zu wollen, wie auch in dem Gutachten nur von einem "bis auf Weiteres auf sich berufen lassen" die Rede sei. Schließlich stimmt das Collegium dem Gutachten, den Beschluss des Rates vom 26. Februar 1886, das

Project der Durchführung der Friedensstraße nach der Annenstraße — wie es dem Entwurf eines "Ortsgeches" über die Bebauung der von dem Plane A. U. 22 f. betroffenen Flächen des Wildstrutter Vorstadt zu Grunde liegt — bis auf Weiteres auf sich berufen zu lassen, einstimmig zu und erklärt die hierzu eingegangenen Verträge der ohngegenständigen Vereinbarungen damit für erledigt. Wir haben ihnen vor einigen Tagen das im Druck befindliche Gutachten des Herrn St.-V. Gmeiner und Gen. Collegium vollständig überreicht, den Rath zu erläutern, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Wildstrutter Vorstadt eine anderweitige Vorlage vorausmöglich einzubringen, wird zurückgezogen.

Betreif des Verkaufs des Restareals des vormaligen Geißlerschen Grundstücks am Fischholzplatz an Herrn Hartwig Ruh. Vierzig verhältniß sich das Collegium abwehrend. Herr St.-V. Gmeiner in auge die Veräußerung des betreffenden Areals aus freier Hand wegen des gebotenen Preises, insbesondere aber, weil der Käufer verbindliche, eine Geberei dort anzulegen. Was das bedeutet, wüssten die umliegenden Bewohner zur Kenntnis zu würdigen. Heiligste besteht seit 1868 ein Verbot, derartige Anlagen in der Stadt neu zu errichten. Er beantragt, den Rath zu erlauben, bezüglich der beiden Parzellen an der Fleimdingstraße und dem Fischholzplatz einen Webschließungstermin auszufordern, dem Käufer aber die Genehmigung vor Anlage einer Werker nicht zu ertheilen. Das Collegium besticht einstimmig, die Rathsvorlage vorläufig abzulehnen, nimmt aber den Antrag Gmeiner einstimmig an. Die übrigen Punkte betreffen Bemühungen von Antigeneringen zur Asphaltpflanzung der Humboldtstraße, Einlegung von Lichtsäulen &c., die ein besonderes Interesse nicht beanspruchen. Den Viberzug des Herrn Postamtmanns Schmid gegen seine Wahl zum Armenpfleger findet das Collegium für beachtlich. Der öffentlichen folgt eine geheime Sitzung.

### Aus der Stadtverordnetenversammlung.

In der gestrigen Sitzung unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofkonsul Ackermann gelangten zunächst die Registranden-Eingänge zur Entscheidung. Aus denselben ist hervorzubauen ein Schreiben des Rathes, mittels dessen derlei mittheilt, daß er beschlossen habe, an der Pfeilhauerstraße, entlang dem Birkenwäldchen, Ruhebänke anbringen zu lassen (Bravo), sowie eine anonyme Aufschrift, unterzeichnet "Ein Wärter", in welcher der Schreiber ausführt, daß die Ruhebänke später per 1. Oktober eine Lohnaufbesserung erwarten, wenn nicht, "so könnte es passieren, daß die Bewohner auf irgend eine Weise im Dunkeln wandeln müßten." — Herr St.-V. Dr. G. bittet einen früheren Antrag zu entsprechen und auch das Birkenwäldchen durch Aufstellung von Ruhebänken dem Publikum zugänglicher machen zu wollen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung steht ein Antrag des Herrn St.-V. Dr. Ritter dahingehend: "Das Collegium wolle beschließen, a) den Rath zu ersuchen, in der Angelegenheit des häuslichen Wasserwerks nachstehende Schriften abzuliefern und dem Collegium sowie den interessirtesten wissenschaftlichen Kreisen zugängig machen zu wollen: 1. das dem Rath erstattete Gutachten des Herrn Stadtbeauftragtes Medicinalrath Dr. Niedner und die Eingabe der Gesellschaft für Geist und Naturkunde, sowie 2. die im Anschluß an die diesjährige Mai-Hochsulz der Elbe durch den Herrn Stadtbezirksschulter unter den lämmlichen im südlichen Seite stehenden Bergen veranstaltete gesundheitliche Enquete sowie die eingelaufenen kurzen Berichte der Herren Dozent Dr. Untuh, Dr. Kügel, Haust, Brückner, Behrens, Dannenberg, Dr. Koch, Bente, Erdmann, Otto, Ludwig, Schloßmann, Hünig, Spengler, Schottin, Wollmann, Müller und Körner, endlich b. den Rath zu ersuchen, als Aufsichtsbehörde der hiesigen Ortskrankenkasse dahin zu wirken, daß über den Einfluß der letzten Mai-Hochsulz der Elbe auf den Gesundheitszustand der 77 000 Bewohner sowie deren Familienangehörigen thänlich bald unter den 100 Arzten des Institutes eine Enquete veranstaltet und von dem Ergebnisse derselben den Stadtverordneten gedruckte Mitteilung gemacht werde." — Herr St.-V. Dr. Ritter begründet den Antrag eingehend und hebt dabei hervor, daß es ihm fern liege, den Stadtvorordneten zum Schauspiel erregter medicinalischer Debatten machen zu wollen, doch möchte er die Angelegenheit zur Verübung der Bewohnerfreiheit auch hier erörtern wissen. Die Angelegenheit habe übrigens ein Vorbispiel. Sohn von Seiten des Rathes und der Stadtverordneten der Sache näher getreten sei, habe sie bereits die weite Öffentlichkeit beschäftigt. Schon auf dem meoicinischen Kongreß in Frankfurt a. M. habe Professor Dr. Renz einen Vortrag über "die Wasserförderung von Dresden" geplant gehabt, der aber nicht gehalten werden sollte. Wenn man nun bedenkt, daß jährlich 280 000 Fremde unsere Stadt berühren und ca. 24 000 Personen längeren Aufenthalt hier nehmen, so können hierbei schwerwiegende finanzielle Interessen in Frage. Man hätte darum vermeiden sollen, die Sache vor das große Forum der Gesellschaftsleute zu bringen. Aus dem dem Antragsteller zu Gebote stehenden Aktenmaterial sei zu erheben gewesen, daß eine große Anzahl Arzte sich dahin gehoben haben, daß eine Weise überwunden nicht vorhanden sei, möge man darum den Antrag annehmen, damit Jeder, Begier oder Freude desselben, sich überzeugen könne, daß der Rath gutes Material in den Händen habe, die Bewohner der Stadt über diesen Punkt zu beruhigen. — Herr St.-V. Dr. Vogel weiß vor Alem darum hin, daß sämtliche Herren Arzte, welche sich in der Angelegenheit durch äußerten, erklären, welche sich in die Öffentlichkeit gebracht haben, die Bedenken hierüber in die Öffentlichkeit gebracht haben, ohne vorher an maßgebender Stelle erwogen worden zu sein. Weiter sei darauf hinzuweisen, daß nicht ein einziger der Herren behauptet habe, jede Hochsulz habe schädlich eingewirkt, insbesondere nicht behauptet hätte, daß dies der letzten Hochsulz nicht vorhanden sei, möge man darum den Antrag annehmen, damit Jeder, Begier oder Freude desselben, sich überzeugen könne, daß der Rath gutes Material in den Händen habe, die Bewohner der Stadt über diesen Punkt zu beruhigen. — Herr St.-V. Dr. Vogel weiß vor Alem darum hin, daß sämtliche Herren Arzte, welche sich in der Angelegenheit durch äußerten, erklären, welche sich in die Öffentlichkeit gebracht haben, die Bedenken hierüber in die Öffentlichkeit gebracht haben, ohne vorher an maßgebender Stelle erwogen worden zu sein. Weiter sei darauf hinzuweisen, daß nicht ein einziger der Herren behauptet habe, jede Hochsulz habe schädlich eingewirkt, insbesondere nicht behauptet hätte, daß dies der letzten Hochsulz nicht vorhanden sei, möge man darum den Antrag annehmen, damit Jeder, Begier oder Freude desselben, sich überzeugen könne, daß der Rath gutes Material in den Händen habe, die Bewohner der Stadt über diesen Punkt zu beruhigen.

— Ihre Majestät die Königin befreit heute Morgen gegen 11 Uhr die "Alte Stadt" mit ihrem Besiege. Die hohe Frau, in deren Begleitung sich die Hofdamen Gräfinn. v. Einsiedel und Neutritter v. Weyl, sowie der Herr Oberhofmeister v. Maister befinden, führt zunächst vor das Wendische Volkstheater, wo die Herren Stadträthe Adam und Weglich und Herrn Schriftsteller Wallner ehrenhaft voll begrüßt wurde. Unter der Führung des Herrn Käthner Krabt verläßt Ihre Majestät sehr ein gehend und spricht ihre hohe Verkündigung über das Dagoberto aus. Ebenso bewirkt Ihre Majestät einige Einkäufe von den vor dem Museum ausgestellten häuslichen Andenken. Von hier aus beginnen die Herrschaften zu fahrt an dem Sonnabend vorläufig, auf welchem die Streetwälzerinnen in ihrer schmucken Tracht mit ihren Kämmen paradierten, nahmen die Dorfkinder in Augenschein und begeben sich dann nach dem Wendenhof. Hier liegt sich Ihre Majestät mit Gefolge auf einer der dort aufgestellten einfachen Holzbänke nieder und hört einige Musikstücke der aus drei Mann bestehenden wendischen Kapelle an, wobei der ältere der Musiker auch das bekannte wendische Kartoffelkloppe vortrug. Ihre Majestät unterhielt sich hierauf in leutseliger Weise mit den Musikern. Nachdem jedoch noch die enge "Schänkhu" befreit worden war, beteiligen die Herrschaften die Wagen und unternehmen noch eine Rundfahrt um den Markttag der "Alten Stadt", hierbei von den Kindern einer Anzahl Schulen, welche zum Besuch anwesend waren, herzlich begrüßt. Von der "Alten Stadt" aus kehrt sich Ihre Majestät nach dem Ausstellungspark und besucht dort zunächst das Museum für sächsische Volkskunde, sowie die Hauptalle und besichtigt hier die Klempnereiabteilung und die Ausstellung der Meißner Porzellananfertigung. Nach halbvoller Verabschiedung von den obengenannten Herren des Comitess verläßt die Königin gegen 12 Uhr wieder die Ausstellung.

— Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der Reichsgerichtsrath Dr. Bolze zu Leipzig den ihm von den deutschen Kaisern verliehenen Röthen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub annehmen und tragen. — Aus der Gesellschaft. Herr Graf Eberhard v. Königsworff in Reinboldshain hat sich mit der Tochter Bertha des Herrn Möllerbergs Paul in Dresden verlobt.

— Der beiden Bahnhofsinspektoren in Dresden-Reudnitz, den Herren Engemann und Freitag, ist von dem deutschen Kaiser der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

— Das Vermögen der Stadt Dresden. Das Vermögen unserer Stadt, welches sich am 31. December 1894 auf 68 480 867 M. befand, ist im Jahre 1895 um 479 837 M. mit 11 200 204 M. erhöht. Diese Veränderung röhrttheils von dem Zusatze neuer, theils von der Erhöhung des Wertes alterer Vermögensobjekte her. Das Städt. Vermögen verfügt sich von 87 661 568 M. auf 89 740 809 M. erhöht. Der St. St. verfügt sich ebenfalls, die Betriebe der Volksbildungsgesellschaften und Hypotheken. Außerdem sind dem Bauamt der Volksbildungsgesellschaft 119 484 M. vereinbart worden. Das nach dem Gesetz vom 25. Juni 1874, den Anteil Sachsen an der französischen Kriegskostenwidrigkeit betreffend, gleichfalls dem Städt. Vermögen zugerechnete Bezirksschulmögen beläuft sich, wie Ende 1894, auf 845 815 M. und besteht vorwiegend in Hypotheken. Das Bezirksschulmögen soll nicht nur eine Betriebsreserve für die Betriebsmittel hergestellten Neubauten für die Realschule in der Johannstadt und im Straßenbaute und der vom Betriebsvermögen dem Städt. Vermögen übertragenen Grundstücks und Hypotheken. Außerdem sind dem Bauamt der Volksbildungsgesellschaft 119 484 M. vereinbart worden. Das nach dem Gesetz vom 25. Juni 1874, den Anteil Sachsen an der französischen Kriegskostenwidrigkeit betreffend, gleichfalls dem Städt. Vermögen zugerechnete Bezirksschulmögen beläuft sich, wie Ende 1894, auf 845 815 M. und besteht vorwiegend in Hypotheken. Das Bezirksschulmögen soll nicht nur eine Betriebsreserve für die Betriebsmittel hergestellten Neubauten für die Realschule in der Johannstadt und im Straßenbaute und der vom Betriebsvermögen dem Städt. Vermögen übertragenen Grundstücks und Hypotheken. Außerdem sind dem Bauamt der Volksbildungsgesellschaft 119 484 M. vereinbart worden. Das nach dem Gesetz vom 25. Juni 1874, den Anteil Sachsen an der französischen Kriegskostenwidrigkeit betreffend, gleichfalls dem Städt. Vermögen zugerechnete Bezirksschulmögen beläuft sich, wie Ende 1894, auf 845 815 M. und besteht vorwiegend in Hypotheken. Das Bezirksschulmögen soll nicht nur eine Betriebsreserve für die Betriebsmittel hergestellten Neubauten für die Realschule in der Johannstadt und im Straßenbaute und der vom Betriebsvermögen dem Städt. Vermögen übertragenen Grundstücks und Hypotheken. Außerdem sind dem Bauamt der Volksbildungsgesellschaft 119 484 M. vereinbart worden. Das nach dem Gesetz vom 25. Juni 1874, den Anteil Sachsen an der französischen Kriegskostenwidrigkeit betreffend, gleichfalls dem Städt. Vermögen zugerechnete Bezirksschulmögen beläuft sich, wie Ende 1894, auf 845 815 M. und besteht vorwiegend in Hypotheken. Das Bezirksschulmögen soll nicht nur eine Betriebsreserve für die Betriebsmittel hergestellten Neubauten für die Realschule in der Johannstadt und im Straßenbaute und der vom Betriebs

siehe in die  
el beantragt:  
Collegium  
der den Eins-  
ten diejenigen  
von den Er-  
teilungen zu  
diesen letzten  
nimmt das  
4 Stimmen  
zumimmen an:

über den ges-  
trahre und die  
Widdersturz-  
Herr St. Q.  
Verwaltung  
die Ummg-  
erhelle, weil  
10 Jahren  
24) auf der  
mägeren Zeit  
einem event.  
Bürgermeister  
er als zehn  
seien, begin-  
dem Rothe  
eine Unter-  
aus, daß der  
gehend ein so  
eobnung der  
die Wohlände  
lange beobachtet  
auf Weiteste  
ad Collegium  
war 1868, das  
Annenstraße  
bebauung der  
Widdersturz  
beruhren zu  
en Petitionen  
den ihnen  
stachten des  
des Herrn  
en, den Rath  
Widdersturz-  
ringen, wird

Gehörtschen  
nd Miering,  
meiner ist  
Hand wegen  
er beobachtige,  
die um-  
no bestehende  
Stadt neu zu  
in den beiden  
einen Wech-  
henehmigung  
Collegium des  
nimmt aber  
alte betreuen  
er Humboldt-  
res Interesse  
nintern eines  
as Collegium

September.

Morgen gegen  
hohe Frau  
Königlich und  
v. Malortie  
um, wo die-  
und Herren  
der Führung  
seum sehr ein-  
leben kann.  
en vor dem  
aud begegne  
auf weidem  
hren Röhren  
ia und be-  
s sich über  
en einfache  
e drei Mann  
Musiker aus  
sjetzt unter-  
n. Nachdem  
ar, bestiegen  
e Rundfahrt  
indern einer  
ist begrüßt  
at nach dem  
für jährliche  
le Klempner-  
manufaktur  
Herrn des  
Ausstellung  
der Reichs-  
deutschen Kölle  
aus annehme  
v. Königlich  
a des Herrn  
en Neustadt,  
nem deutschen

Verfügungen  
auf 24 180 145 M.  
mit ihm auf  
von dem Zu-  
älterer Ver-  
t sich von  
hier nach er-  
nen Theile auf  
erworbenen  
und aus  
hule in der  
Dyotheten.  
18135 M.  
der Straßen-  
s nach dem  
n in der fran-  
dem Stam-  
wie Ende  
Hypothesen.  
derste für  
el bieten zur  
ausfesten, is-  
tischen Hoch-  
ebovermögen  
Aktiven des  
verbindliche  
vergängliche  
326 967 M.  
hat das Be-  
ügen der

städtischen Betriebe hat sich im Berichtsjahr von 21 927 198 M. auf 24 180 145 M. gehoben. Die Vermehrung ist im wesentlichen auf den Hinzutritt der beiden städtischen Elektricitätswerke zurückzuführen, von denen das aus Mitteln des Gewerbeungs- fonds der Gasfabriken errichtete Lichtwerk an der Schiffstrasse mit 1854 918 M. und das aus Anteilmitteln erworbene und ausgebauten Kraftwerk an der Hertelstrasse einschließlich der Stromführungsanlagen mit 714 676 M. zu Buche steht. Der Inventurwert der Gasfabriken hat sich von 11 800 061 M. auf 10 987 666 M. vermindert. Das Anlagekapital des Wasserwerks hat in Folge Rücklegung der Betriebsüberhälfte und der Abschreibungs- beträgen des Jahres 1895 eine Erhöhung um 495 744 M. erfahren und betrug am Schlusse des Berichtsjahrs 10 522 890 M. Das Vermögen des Lehramtes hat sich auf der festgesetzten Höhe von 600 000 M. belauppt. Das Vermögen der im folgenden Abschnitte auftretenden Sonderfonds beziffert sich auf 949 628 M. gegenüber 996 632 M. im Vorjahr. Diese Verminderung trifft zum größten Theile den Fonds der Spar- und Überhälfte, dem zwar die im Jahre 1894 bei der Sparkasse erzielten Überschüsse von 206 759 M. zu gelassen, dagegen aber 315 000 M. zur Förderung der Zwecke einiger Wohltätigkeitsvereinigungen entzogen worden sind. Auch der Ein- quartierungsfonds hat in Folge teilweiser Heranziehung seiner Kapitalbestände zur Mitbelastung der Einquartierungslöse eine Verminderung um 5788 M. erlitten, während der 9048 M. betragende Fonds des Reservefonds der Dienstbotenkassenfasse in voller Höhe zur Mitbelastung des durch die Rechnung über die Dienstbotenkassenfasse nachgewiesenen Fehlbetrages herangezogen werden mußte. Das Sondervermögen der Armentasse und der Fonds zu Stromdurchbruchszwecken sind um 2831 M. und 7577 M. ge- wachsen. Zur Verwaltungszündung des Bildes der Vermögenslage Dresdens bedarf es jedoch noch eines Blickes auf die im Anhange verzeichneten städtischen Anleihen. Zu der Ende des Jahres 1894 verbliebenen Schuldenlast von 84 459 529 M. traten durch Begebung von Schuldverschüssen der Anleihe von 1893 weitere 2 282 800 M., wogegen 405 388 M. getilgt wurden. Hierauf beläuft sich Ende 1895 die Summe sämtlicher Verpflichtungen der Stadt Dresden auf 86 918 266 M., das sind 2 428 487 M. mehr als Ende 1894. Kürzt man diese Anleiheschuld von dem durch das Vermögen überzeichnet nachgewiesenen Vermönettheit der städtischen Beiglühner um 71 200 204 M., so verbleibt ein wirklicher Vermögens- bestand von 84 286 988 M. gegenüber 81 920 588 M. im Vorjahr. Es ist also im Berichtsjahr das reine Vermögen der Stadt Dresden um 2 884 400 M. gewachsen.

— In Schwurgerichtsvorlesungen für die im vierten Kalender- jahre 1895 beginnende Sitzungsperiode sind ernannt worden: bei dem Landgerichte Dresden der Landgerichtsdirektor Egner, bei dem Landgerichte Leipzig der Landgerichtsdirektor Barfisch, bei dem Landgerichte Chemnitz der Landgerichtsdirektor Opp., bei dem Landgerichte Bautzen der Landgerichtsdirektor Höde, bei dem Landgerichte Freiberg der Landgerichtsdirektor v. Woll, bei dem Landgerichte Zwickau der Landgerichtsdirektor Dr. Klöppel, bei dem Landgerichte Plauen der Landgerichtsdirektor Oeser.

— Vor Schluss der Ausstellung wird dem Publikum morgen Sonntags noch ein interessantes Stück wendischen Volkslebens im Wendischen Dorfe und in der „Alten Stadt“ vorgeführt werden in Gestalt eines wendischen Kirchfestes. Auf dem Podium vor dem wendischen Museum findet zunächst ein „Mäzen“ statt, es folgt dann die Vorführung einer Einladung zur Hochzeit, der Einholung der Braut, des Hochzeitssuges, der Einführung der Brautleute in das Elternhaus, der Hochzeitstafel und des Hochzeitstanzes. Abends findet eine Wiederholung des im Gewerbehause seiner Zeit veranstalteten Wendischen Concertes für gemischten Chor, an welchem 120 Sänger und Sängerinnen beteiligt sein werden, im Saale des Hauptrestaurants (gegen einen Eintrittsgeld von 1 M. pro Person) statt. Es ist zu erwarten, daß diese lebhafte Festveranstaltung zahlreiche Besucher in den Ausstellungspark ziehen wird.

— Die Sonntagsvereinigungen der „Freundinnen junger Mädchen“ für gebildete alleinstehende und in Stellung befindliche Mädchen zu geistigem Austausch und Unterhaltung beginnen — wie schon seit 12 Jahren — auch in diesem Winter mit dem ersten Sonntags im Oktober und zwar: von 5—7½ Uhr bei Fr. Schabl, Kreuzkirche, 15, 1. und 2. Stock v. Batom, Reichsbaustadt, 1. Stock. Mit der Zeit kostet man in den verschiedenen Stadttheilen Freundinnen zu gewinnen, die den in die Freude Gegangenen, Einkommen für einige Stunden wöchentlich — es braucht nicht gerade Sonntags zu sein — ihre Wohnung zu gegenwärtiger Anregung, Ermunterung und Erholung öffnen. Welcher Vereinsamung und welchen Gefahren die alleinstehenden Mädchen in der Großstadt leicht ausgesetzt sind, liegt auf der Hand. Ihnen eine Stütze zu bereiten, an der sie sich wohl und heimlich fühlen und zu Seiten ausruhen können, ist ein gegnetes Viedewerk. Nächste Auskunft zu geben sind auger den oben genannten Damen gern bereit: Frau Präsident Brückner, Bindelmannstraße 23, port. und Frau v. Wangold, Schweizerstr. 9, port.

— Der Dresdner Feuerlösch-Feuerwehrverband hält Sonntag den 27. September in Tharandt seinen diesjährigen Verbandsabend ab. — Der Landesausschuß lädt Feuerwehrmänner wird Sonntag den 4. October, Vormittags 11 Uhr, im Hotel „Hörnig“ in Dresden eine Sitzung abhalten, in welcher die Einführung der wiederbelebten Mitglieder, die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden, sowie die Verabredung über die Durchführung der vom 14. Jäch. Feuerwehrtag gefestigte Weißflächen vorgenommen wird.

— Zu dem am nächsten Sonntag den 27. d. M. stattfindenden Rennen auf der Sächsischen Radrennbahn in Dresden-Südosten sind bereits zahlreiche Nennungen eingegangen. Unter Anderen haben Hertz und Breitling, zur Zeit in Berlin, ihr Erscheinen zugelassen und kostet man auf einen spannenden Kampf, zumal die beiden Fahrer eines der gefürchtetsten Landespaare Deutschlands sind noch Wiedergänger von Berlin, Hannover, München, Dresden, Leipzig u. c. eingegangen. Hertz, Heldenthal-Dresden, bekannter Recordfahrer, wird sich ebenfalls an dem Rennen beteiligen. Täglich kann man bereits einige Fahrer im eifrigsten Training auf der Bahn sehen.

— Bei dem vor dem König. Preisschungskommission für einjährige Kreisbewerben leichten Herdturfsprüfung (20. bis 24. Sept.) standen 1. von denen 6 in der Ritter- oder Bördeleitung anstatt des Dr. v. Pollak, Dresden, Ritterhaft, vorbereitet waren. Außerdem wurden 8 andere Schüler dieser Anstalt, dem Künftigste angehörig, der auf die Elementar- und Mittelschulen Prüfung unterzogen.

— Heuer, heute früh 1½ Uhr erhielt die städtische Feuerwehr die Meldung von einem in Vielesche ausgebrochenen Brande und rückte bald mit der Landspitze aus. Es brannte von einem Schulstrasse 28 gelegenen kleinen Hause das Wohnhaus und die Scheune und wurden beide Gebäude ein Raub der Flammen. Wegen Bau- fälligkeit waren die Gebäude bereits leer gestellt worden, doch hatte ein Viehdreher jetzt sein unverrichteteres Horn in der Scheune untergebracht. Es ist mit Sicherheit Brandstiftung anzunehmen. Die Feuerwehr von Vielesche war mit drei, diejenigen von Trachau und Wilsdruff mit je einer Schlauchleitung thätig. Die Sprüche von Dresden und Trachenberge brauchten nicht mehr einzutragen.

— Welch Unheil entstehen kann, wenn Leute Dummeldöpfe auf die äußere Fensterseite ohne Güter stellen, beweis ein in der Gombergsstraße vorgelommener Fall. Zwei Herren passierten gerade ein Haus, von welchem von einem Fenster im vierten Stock ein Blumentopf in Folge des heftigen Sturmes auf das Trottoir herabfiel, und zwar streiften die Blätter noch die Hand des einen Herren, 10 Centimeter weiter und er fiel vom Herrn direkt auf den Kopf.

— In einem Hause der Rosenstraße versuchte gestern ein Junge gegen 8 Uhr Abends einen in der Hausschlaf dasebst liegenden kleinen Kinderwagen zu stehlen. In dem Moment, wo der jugendliche Langfinger mit dem Wagen die Straße eben erreicht hat, kommt die Besitzerin dazu und fragt den Jungen, wo er mit dem Wagen hinwolle, da sie auf demselben einen hellbraunen Handkorb sieht. Der Junge antwortete ihr: „Ich will bloß meinen Korb zu Hause führen.“ Trotzdem die Frau weiter nichts sagte, ergriff der Junge das Hosepantier und rannte nach der Bartholomästraße zu davon, den Korb nebst Inhalt im Stich lassend. Bei näherer Beobachtung fanden sich in dem Korb ca. 5 Liter frische Preiselbeeren, sowie eine weiße Schüssel vor. Da diese Sachen nicht abgeholt worden sind, so gewinnt es den Auschein, daß der jugendliche Langfinger auch diesen Korb nebst Inhalt irgendwo gestohlen hat. Der Junge war durfus, ohne Kopftbedeckung und trug leichtes graues Jacke. Der Korb nebst Inhalt steht Rosenstraße 18, port. links.

— Mit Schmeyer, das altebekannte Dresdner Baurath-Spielzeug, eröffnete heute zum ersten Male seine neuen Schloßstraße 21 gelegenen Localitäten. Die neuen Räume sind deswegen besonders interessant, als sich in denselben zur Zeit August des Starken die Schlosswache hier befand. Die Ausführung der Baulehren hatte Herr Baumeister Julius Spiegler (früher Stadtpark) bewirthschaftet.

W. Schöffergericht. Der Landgerichtsmaler Heinrich Johann Carl Müller weilt am 5. Aug. im Festestrudel der Vogelsiede und seine ihm beigelegte Gattin schmückt sich mit dem erledigten Laufschlangen, jenen dunkelfarbenen Papierbändern, welche besonders in diesem Jahre zu hohen Ehren gelangt und allseits hochgeachtet waren. Der Straßenbaharbeiter Sandmann freute sich des farbenprächtigen Sierrathes und „rupte“ an der papierenen Boa, welche Frau Müller um Hals und Arm geschlungen hatte. Die Art der Aufzügung möglicherweise dem Herrn Müller, der als Maler das Verhältnis für wirkungsvolle Farbenzusammensetzung jedenfalls zu sehr zu beifügen glaubte. So folgte eine heftige Auseinandersetzung. Der Farbenkünstler machte schließlich ausgiebigen Gebrauch von seinem Stock, den er als Winkel auf des Arbeiters Rücken wie auf einem Saitte verlief und eine Auswahl blauer und brauner Töne hinzwarf. Das Aussingen so wirkungsvoller Schlaglöcher und die Wahl dieser grünlichblauen „Tinten“ brachte den Künstler selber in die „Tinte“: Er wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt. — Der 18-jährige Zeichner Carl Langbeinrich befand sich in Roth und um sich Geld zu schaffen, stahl er 1 Paar Goldschuhe (6 M. wert), sowie einen Winterüberzieher, Wölfe etc. (28 M. wert). Einen Theil hat er verkauft, anderes wurde noch bei ihm vorgefunnen. Er defamirte wegen Diebstahl 4½ Monat Gefängnis und blieb sofort in Haft. — Vier Dienstleger Klein, Carl Gudert und ein gewisser Speck waren auf einem Neubau am Tayberg am 6. Juni mit dem Bauführer in Streit geraten, weil sie die Leistungen eines fehlbezüglichen Collegen in der Kunst des Steinbaus abfällig kritisirten. Dem Hinweisweis leisteten sie nicht augendlich Folge, Krumpichmidt und Speck schritten sogar unbefugt wieder zurück. Krumpichmidt erhielt wegen Haftenschriften 25 Tage Gefängnis. Speck, der vor Gericht fehlte, wird später abgeurtheilt. Klein bekam 2 Wochen, der noch unbescholtene und am mindesten beschuldigte Gudert erhielt 10 Tage. — Der 35-jähr. Handarbeiter G. Gottschick in Gotha erkrankte vor 37 Jahren bei seinem Vaters Tode ein altes Gewebe, das jetzt an den Seidenstoff für 5 M. wie er sagt, „um Andenken verlor“. Das Wundgewebe enthält am Schloß keinen amtlichen Stempel über seine Täglichkeit. Auch brachte eine detartige Schuhsohle also ungefährliche Weise „in Verkehr“. Der arme Teufel bat keine Ahnung von einer diesbezüglichen behördlichen Vorlesung, wurde aber dennoch zu 3 M. Geldstrafe und den Gerichtskosten verurtheilt. Das alte Gewebe wurde beschlagnahmt, somit wird Gottschick dem Räuber noch die 5 Mark wiedergegeben müssen. — Die „Mäderin“ Ida Büchner und die Hausverwalterin Elisabeth Böhm geb. Weller hatten wegen eines nächtlichen Spektakels in ihrem Heim auf der Gerbergasse je 1 Woche Haft erhalten. Beide beantragten gerichtliche Entscheidung mit gutem Erfolg. Die Strafe der Bühm wurde in eine Geldbuße von nur 20 M. verwandelt und die Verteilungsfestigte Ida Büchner, welche nach Aufführung des Verfahrens an jenem Raum unbedingt war, wurde kostenlos freigesprochen.

Landgericht. In geheimer Sitzung wurde gegen Schuhmachermeister Franz Julius Robert Pabstlich aus Neusalzendorf verhandelt und derzelige wegen zweier Vergaben in der Richtung § 176, 3 des Reichsstrafgesetzes zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für die Dauer der Haftstrafe abgezogen wird. Der 35-jähr. Handarbeiter G. Gottschick in Gotha erkrankte vor 37 Jahren bei seinem Vaters Tode ein altes Gewebe, das jetzt an den Seidenstoff für 5 M. wie er sagt, „um Andenken verlor“. Das Wundgewebe enthält am Schloß keinen amtlichen Stempel über seine Täglichkeit. Auch brachte eine detartige Schuhsohle also ungefährliche Weise „in Verkehr“. Der arme Teufel bat keine Ahnung von einer diesbezüglichen behördlichen Vorlesung, wurde aber dennoch zu 3 M. Geldstrafe und den Gerichtskosten verurtheilt. Das alte Gewebe wurde beschlagnahmt, somit wird Gottschick dem Räuber noch die 5 Mark wiedergegeben müssen. — Die „Mäderin“ Ida Büchner und die Hausverwalterin Elisabeth Böhm geb. Weller hatten wegen eines nächtlichen Spektakels in ihrem Heim auf der Gerbergasse je 1 Woche Haft erhalten. Beide beantragten gerichtliche Entscheidung mit gutem Erfolg. Die Strafe der Bühm wurde in eine Geldbuße von nur 20 M. verwandelt und die Verteilungsfestigte Ida Büchner, welche nach Aufführung des Verfahrens an jenem Raum unbedingt war, wurde kostenlos freigesprochen.

Landgericht. In geheimer Sitzung wurde gegen Schuhmachermeister Franz Julius Robert Pabstlich aus Neusalzendorf verhandelt und derzelige wegen zweier Vergaben in der Richtung § 176, 3 des Reichsstrafgesetzes zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für die Dauer der Haftstrafe abgezogen wird. Der 35-jähr. Handarbeiter G. Gottschick in Gotha erkrankte vor 37 Jahren bei seinem Vaters Tode ein altes Gewebe, das jetzt an den Seidenstoff für 5 M. wie er sagt, „um Andenken verlor“. Das Wundgewebe enthält am Schloß keinen amtlichen Stempel über seine Täglichkeit. Auch brachte eine detartige Schuhsohle also ungefährliche Weise „in Verkehr“. Der arme Teufel bat keine Ahnung von einer diesbezüglichen behördlichen Vorlesung, wurde aber dennoch zu 3 M. Geldstrafe und den Gerichtskosten verurtheilt. Das alte Gewebe wurde beschlagnahmt, somit wird Gottschick dem Räuber noch die 5 Mark wiedergegeben müssen. — Die „Mäderin“ Ida Büchner und die Hausverwalterin Elisabeth Böhm geb. Weller hatten wegen eines nächtlichen Spektakels in ihrem Heim auf der Gerbergasse je 1 Woche Haft erhalten. Beide beantragten gerichtliche Entscheidung mit gutem Erfolg. Die Strafe der Bühm wurde in eine Geldbuße von nur 20 M. verwandelt und die Verteilungsfestigte Ida Büchner, welche nach Aufführung des Verfahrens an jenem Raum unbedingt war, wurde kostenlos freigesprochen.

Paris, 25. September. (Privat.) Der Ministerialrat entschied, daß sich Faure in Begleitung des Ministers des Innern nach Cherbourg zur Barenbegruzung begleite. Die Stellung der Frau Faure ist nunmehr gleichfalls geregt. Sie führt dem Baronvaar nicht entgegen, erwartet es auch nicht auf dem Pariser Balkon, empfängt jedoch den besonderen Besuch des Baronvaars im Güte und wohnt sodann allen Feierlichkeiten bei. Das letztere geschieht auf den besonderen Wunsch des Kaisers Nikolaus, der hierüber persönlich einen Briefwiedertreter eingetreten. Hier beginnen die russischen Hochwürdenträger einzutreten. Sicher ist eingetroffen die Fürstin Fürstin Olenski-Schischkin trifft Dienstag ein. Während des Barenbesuches werden die Großfürsten Wladimir und Alexius hier welen.

Paris, 25. September. (Privat.) In der Rue Grenelle und anderen Straßen, welche das Baronvaar passiren muß, erzielten schon heute Fensterverlierer exorbitante Preise; tausend Francs fürs Fenster, zehntausend für den Balkon. Die Faade des Stadthauses erhält für die Dauer der Festzüge einen Balkon. Dort wird das Baronvaar sich der Pariser Bevölkerung zeigen, die Zarin mit dem ihr vom Präsidenten des Gemeinderates gewidmeten Bouquet. Diese Scene wird im Auftrage der Stadtverwaltung lärmfrei verewigt werden. Am Eingange des Tuillierengartens wurde soeben ein Gerüst für eine elektrische Sonne mit vier tausend Flammen aufgestellt.

Paris, 25. September. (G.-L.-G.) Dem Vernehmen nach hat der Kaiser von Russland den Bursch geäußert, während seines Aufenthaltes in Paris den Cardinal Richard zu empfangen.

Sämtliche Deputirten und Senatoren werden für die Feierlichkeiten und für den Empfang in Versailles, sowie zu den Galavorstellungen in den besseren Theatern eingeladen werden. Man glaubt, die russischen Majestäten werden von Versailles aus nicht nach Toulon reisen, sondern direct nach Paris zurückkehren und hier übernachten.

London, 25. September. (Privat.) Die Verhandlung gegen den Dynamitard Bell wurde gestern aus heute verzögert. Der Staatsanwalt überreichte einen in Geheimchrift abgefaßten Brief Bell's an Tynan nach Boulogne. Tynan wird darin Garth genannt, die Attentate werden als Hochzeiten, die Ausführungen derselben als Bräutigams bezeichnet. Tynan und Bell trafen am 4. September im Brüssel zusammen, gingen dann nach Antwerpen, wo sie sich im Hotel Anglais als Bell und Garth trugen, und verblieben dort bis zum 7. September. Bell wurde zur Organisation der Verschwörung in England erwählt, weil Tynan und Kearney sich nicht dahin wagen konnten. Die Briefe Bell's an Tynan mit Details über die zu unternehmenden Schritte beweisen zweifellos das Vorliegen eines Komplots.

Das Protestmeeting gegen die armenischen Grenzen.

Liverpool, 25. September. In der Versammlung, welche eins berufen war, um gegen die armenischen Grenzen Einspruch zu erheben, waren 6000 Personen erschienen. Gladstone beantragte eine Resolution, in welcher die Juarezfrage ausgedrückt wird, daß die Minister Alles thun werden, um Sicherheit der Christen in der Türkei zu erlangen.

In seiner Rede betonte Gladstone die Notwendigkeit, jeden Parteigänger von dieser Frage fernzuhalten, sobald dann die bereits gemeldete Freilösung ab und lagte, was es unmöglich sei, die vorherige Zustimmung der übrigen Mächte zu erlangen, habe England das Recht, dem Sultan Zwangsmaßregeln anzuordnen: das bedeutet nicht notwendiger Weise Krieg.

Er — Redner — hofft, England werde nicht gewungen sein, allein zu handeln, er werde aber niemals zugeben, daß England auf sein Recht, allein zu handeln, verzichte. Der erste Schritt müßte daher sein, daß der englische Botschafter in Konstantinopel abberufen würde und dem türkischen Botschafter in London seine Böße zugestellt würden. Hierauf könne man frei darüber verhandeln, was dann zu thun sei. Er glaubt, kein Land Europas werde einen Krieg anfangen, um die Fortsetzung der Verhandlungen zu sichern. — Die Resolution Gladstones, dem die Bevölkerung eine große Ovation entgegnete, wurde einstimmig angenommen; ebenso ein Antrag Lord Derby's, in dem die Bevölkerung als eine Schwäche des Jahrhunderts erklärt wurde.

Die Reden Gladstones an die Öff



**Kirchen-Nachrichten**  
für den 17. Sonntag nach Trinitatis, den 27. September 1896,  
und die folgenden Wochentage.

**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**

Collekte für den Bau einer Kirche in Sichtensee.  
Teige. Vorm. 1. Röf. 37, 4-11. Mittag. 20, 23-28, 1. Abend. 4, 9-12.

Abends: Epheser 4, 1-6.

Herrn und Sophienkirche. Vorm. 1, 9 Uhr halten beide Hofprediger  
in ihren Sakristeien Beichte u. daraus gemeinschaftliche Communion. Vorm.  
1, 10 Uhr: Hofprediger D. Höber. (Chorgesang: „Siehe, wie klein und  
leichtlich ist es!“) Messe von G. Kiel. Mittags 1, 12 Uhr: Diaconus Beper.  
Abends 6 Uhr: Hofprediger Koell.

Mittwoch Abends 1 Uhr: Diaconus Dr. Rößel. — Freitag  
Vorm. 9 Uhr halten der Oberhofprediger und beide Hofprediger öffentliche  
Wochencommunion.

Kreuzkirche. Vorm. 1, 9 Uhr halten Archidiaconus Dr. Neubert und  
Diaconus Dr. Rößel Beichte; darauf am Altare Communion. Vorm.  
1, 10 Uhr: Diaconus Neubert. („Du bist Jesu!“) Messe von Bort-  
mannsk. Nach dem Gottesdienste hält Diaconus Neubert in der Neben-  
kirche Beichte und Communion. (Der Kindergottesdienst beginnt Sonn-  
tag den 4. Oktober.) Abends 6 Uhr: Diaconus Beper.

Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Superintendent D. Dibelius am  
Hilare Beichte und Communion. — Freitag Abends 7 Uhr: Diaconus  
Neubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr: Beper: Sonate für Orgel  
(Es-dur, 1. Satz) von J. Rheinberger; „Lobet den Herrn, denn unser  
Gott lobt es ein täglich Ding.“ Messe von 2 Chöre und Orgelbegleitung  
von Carl Rheinbaler; „Gott ist so still geworden“, geistliches Abendlied von  
Ernst Kügel.

Bethsal in Bannwitz. Vorm. 9 Uhr: Diaconus Krebsberg.  
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superintendent Lio. Ben., nachher Beichte  
und Communion; Beichte. Mittags 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor  
Klemmermann. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfir-  
mierten: Diaconus Krebsmar.

Sonnabend Nachm. 3 Uhr: Oberkirche: Diaconus Krebsmar.  
Tauzen und Trauungen: Archidiaconus Wedemann. Beerdig-  
ungen: Diaconus Krebsmar.

Dreikönigskirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Garrison-  
prediger Diaconus Heinemann. Vorm. 1 Uhr: Archidiaconus Lio. Dr.  
Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlseiter: Derselbe. (Por-  
ter Predigt Solofgang: „Bater unfer“ von Krebs und Chorgesang: „Du  
Herr Jesu!“ von Bortmannsk.) Abends 6 Uhr: Diaconus Unger.

Mittwoch Abends 7 Uhr: Pastor D. Sulze. — Freitag Vorm.  
9 Uhr Beichte und Abendmahlseiter: Garrisonprediger Diaconus Heinemann.  
Kirchentaufen: Sonnabend Nachm. 1, 2 Uhr Archidiaconus Lio. Dr.  
Schmidt. Im übrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines  
Beitrags.

Gottesdienst im Schulsaal des Frauenchus (Georgen-  
straße 3 und Bismarckstraße 18). Vorm. 9 Uhr Vortrag über das Thema:  
„Gott und der Mensch nach den Reden Jesu“, im Anschluß daran Unter-  
redung mit den Konfirmiten: Pastor D. Sulze.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Archidiaconus Hesse und Diaconus  
Rößel Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Frommemann.  
Mittags 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiaconus Hesse. Abends 6 Uhr:  
Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe.

Donnerstag Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Frommemann.  
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlseiter: Pastor  
Peter. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Fürchte Dich nicht, denn  
ich habe Dich erstanden.“) Messe von G. F. Richter.) Abends 6 Uhr:  
Predigtgottesdienst mit nachfolgender Beichte und Abendmahlseiter: Archi-  
diaconus Wauer.

Wochenamt: Diaconus v. Seeblick.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor  
Dr. Kub. Vorm. 9 Uhr: Diaconus Sieger. (Chorgesang: „Herr, Du  
willst Deine Wahrheit!“ geistliches Gesang von Moritz Hauptmann.)

Mittags 1, 12 Uhr: Garrisonprediger Koell. Abends 6 Uhr: Archidiaconus  
Heinemann.

Mittwoch Abends 8 Uhr: Bibelstunde Befestigungstraße 7, 1.

Beispiel des Christlichen Stifts, Böckmannstraße Nr. 4.

Vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Dr. Kühn.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diaconus Böllinger, nachher  
Beichte und Abendmahlseiter: Derselbe. Mittags 1, 12 Uhr Kindergottes-  
dienst: Archidiaconus Auger. Abends 6 Uhr: Konfirmationsfeier: Derselbe.

St. Pauluskirche. Vorm. 9 Uhr Pastor Wolf. Abends 6 Uhr Dia-  
conus Horberger.

Kirchentaufen und Kinder-Beerdigungen: Pastor Wolf. —  
Im übrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Beitrags.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wolf. Mittags 1, 12 Uhr:  
Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diaconus-von-Goebel.

Wochenamt: Pastor Flade.

St. Jacob. In der Stiftskirche (Stiftstraße Nr. 18). Früh 8 Uhr  
Beichte und Abendmahlseiter: Diaconatus-von-Bogel. Vorm. 9 Uhr: Derselbe.  
Mittags 1, 12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Dia-  
conus Wasmann.

Zaufen und Trauungen: Pastor Höhler. Beerdigungen:  
Diaconus Wasmann.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlseiter: Diaconus  
Rüller. Vorm. 9 Uhr: Diaconus Lueckel. Mittags 1, 12 Uhr: Kinder-  
gottesdienst: Diaconus Rüller. — Abends 6 Uhr: Archidiaconus Reichel.

Kirche des Heiligen-Vorsteher. Windelnmannstraße 4. Vorm. 1, 9 Uhr  
Beichte und Abendmahlseiter: Diaconus Goßmann. Vorm. 1, 10 Uhr: Derselbe.

Mittags 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kühn. Abends 6 Uhr:  
Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Derselbe. Abends 6 Uhr:  
Archidiaconus Droste. Nach der Predigt: Beichte und Abendmahl: Derselbe.

Donnerstag Vorm. 10 Uhr: Beichte u. Abendmahl: Pastor D. Kühn.

Gelösterkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

Kirchentaufe der Amtsgemeinde Vorstadt Striesen durch Ober-  
Constistorialrat Superintendent P. Dibelius. Predigt: Diaconus Dr.  
Martin. Nach dem Gottesdienst öffentliche Bewehrung in der Kirche. (Por-  
ter Predigt Chorgesang: „Wie lieblich ist die Stimme Deines Hauses“) Messe  
für gesünfteten Chor von Dr. F. Schäfer. Mittags 12 Uhr Kindergottes-  
dienst: Pastor Koch. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Kirchenfestlichkeit der  
Jugend. Erstaunungsergebnis durch Oberconstistorialrat Superintendent P. Dibelius  
Predigt: Pastor Dr. Weise. Nach dem Gottesdienst Versprechung mit den  
Gauswätern im Konfirmandencafé.

Wochenamt: Diaconus Dr. Martin.

Gesaal der Christusparschie (Strehle), Modrikirche 19. Vorm.  
9 Uhr: Pastor Lio. Dr. Richter. Dann: Beichte und Abendmahlseiter.

Stadtkirchenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Pastor Baudenker.

Diaconus-von-Hanau.

Gottesdienst des Stadtvereins für innere Mission. Bismarck-  
straße 17 (Bleimühle), Mittags 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Hilf-  
geistlicher Horn. — 1. Stockwerk 2, 1. (Stadt Wien). Mittags 1, 12 Uhr:  
Kindergottesdienst: Pastor Wiedauer. — Langebrückstraße 10 (Kinder-  
garten). Mittags 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Seminar-Oberlehrer  
Schleinig.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Unter-  
redung mit den Konfirmiten.

Friedenskirche in Löbau. Früh 8 Uhr: Beichte und Communion.

Vorm. 9 Uhr: Pastor Walther. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Diaconus  
Kießig.

St. Marienkirche in Pitschen. Früh 8 Uhr: Beichte: Diaconus Magirus.

Vorm. 9 Uhr: Pastor Planig. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit der confir-  
mierten Jugend: Derselbe.

Kirche zu Leuben. Vorm. 1, 9 Uhr: Diaconus Reinhardt.

Wochenamt: Diaconus Reinhardt.

Kirche zu Leubnitz. Früh 8 Uhr: Beichte: Diaconatus-von-Knothe.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahlseiter: Derselbe. Nachm.  
1, 12 Uhr: Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Pastor Dr. Kießig.

Kirche zu Blauen b. Dr. Vorm. 9 Uhr: Beichte und Communion.

Vormittags 6 Uhr: Diaconus Steinbach. Nachm. 1, 12 Uhr: Kindergottesdienst:

Blauer Liebe.

Donnerstag Vorm. 9 Uhr: Hochcommunion: Pfarrer Siebe.

Einfache Kirchtaufen und Trauungen: Pfarrer Siebe. — Im  
Übrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Beitrags.

Kirche zu Böhlitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Thomig. Vorm. 9 Uhr:  
Predigtgottesdienst mit Abendmahlseiter, insbesondere für die zur Fahne  
Eindringenden: Derselbe. Nachm. 1, 12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. 9 Uhr: Hilfgeistlicher Ludwig.

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit den konfirmierten Jugend: Derselbe.

Kirche zu Schönfeld b. Dr. Vorm. 9 Uhr: Beichte: Pastor Maßn.

Vorm. 9 Uhr: Predigt: Diaconus Jacob.

Kirche zu Friednitz. Früh 8 Uhr: Beichte: Diaconus Zehle. Vorm.  
1, 9 Uhr: Derselbe. Nachm. 1, 12 Uhr: Kirchliche Unterredung mit den Con-  
firmiten: Derselbe.

Wochenamt: Hilfgeistlicher Wapler.

Kapelle zu Gößnitz. Vorm. 9 Uhr: Beichte: Diaconus Dünger. Vorm.

11 Uhr: Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Gößnitz. Früh 8 Uhr: Beichte: Diaconus Schmidt. Vorm.

1, 9 Uhr: Derselbe. (Sovranjolo mit Orgelbegleitung: „Wenn der Herr ein  
Kreuz schlägt“, von H. Böttcher.)

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformierte Kirche. Vorm. 1, 10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Oster.

(Nach der Predigt Solofgang: „Gebet“ von Verb. Hitler.)

C. Deutsch-katholische Gemeinde.

Im der Hölle Seelitzstraße 2. Vorm. 1, 10 Uhr: Erbauungskunde:

Weltlicher Betrau. (Chorgesang.)

**D. Habere Kirchen und Religionsgemeinden.**

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m.  
and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Evensong and sermon at 6:30  
p. m. — Tuesday. Festival of St. Michael and All Angels. Celebration  
at 8 a. m. Matins at 11 a. m. — Evensong at 4:30 p. m. Chaplain:  
Rev. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bismarckstraße 2, opposite the Corner  
of Bismarckstraße and Winckelmannstraße, near the „Grand Union  
Hotel“. — Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion  
on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Howden, Clergyman,  
Bernhardstraße 2, 1.

American Church of Saint John, Reichplatz 5 at the head of  
Reichstraße. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m.  
Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First

Sunday of the month at 11 a. m., on all other Sunday at 8 a. m. —  
Revd. T. F. Caskey, Rector.

Capelle der separ. evangelisch-lutherischen Gemeinde, St. Trinitatiskirche,

Almastraße 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Michael-Gamburg.

Donnerstag Abends 8 Uhr: Gemeindeversammlung.

Capelle der apostolischen Gemeinde, Große Straße 12. Vorm. 10 Uhr:  
Hauptgottesdienst: Raum. 10 Uhr: Gemeindepredigt; 5 Uhr: Abenddienst.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Sedanstraße 21, 2. Vorm.  
10 Uhr: Hauptgottesdienst: Raum. 10 Uhr: Abenddienst.

Evangel. Gemeinschaft, Borsigstraße 8. Vorm. 9 Uhr und  
Nachm. 10 Uhr: Predigt.

Donnerstag Abends 1, 9 Uhr: Bibelstunde.

Vermählungslokal Konfidenzstraße 6 im H. H. 1. Etage. Abends  
1, 9 Uhr: Predigt.

Wittnach Abends 1, 9 Uhr: Bibelstunde.

Praktisch Schneider

Mahn., Schnitzelzett.,

Büschenschl., elegant und  
die (Gloriafestsitz), für

Damen besitzer Kreise, nur  
bei Frau M. Fiedler,

Christianstr. 13. 17116

Gurlus 10 Mr. — Beginn täglich.

Neueste Mode: Handwerksausstellung.

**Schneider**,

Mahnch., Schnitt., Büschneid.,

Gurlus 10 Mr., nur bei Frau

Housinger, 48, Pillnitzerstr. 14. 18972

P. Hautsch, Lehrer Clavier,

Violin., Klavier, Violoncello, Klavier,

Violin., Violoncello, Klavier,

</div

Frack-Verleih-Institut.

**Der Reservist!**

Ach, welche Lust, Soldat zu sein,  
So heißt's im alten Liede,  
Dem Vaterlande ganz sich wöhn'n  
Als stammer Mann im Glorie!

Doch sind die zwei Jahr' Dienstzeit aus,  
Dort man sich heim' begeben,  
Das Waffenrock lädt man zu Hause,  
Um jetzt „Civil“ zu leben!

Drum wer sieht als Reibermann  
Will schnellstens heimwärts reisen,  
Dem bietet die „Gold-Eins“ Kleider an  
So sehr „civilen“ Preisen!

Offerie:

Herren-Paletots von 7<sup>1/2</sup>, 10, 15 Mf. an.  
Herren-Anzüge von 6<sup>1/2</sup>, 9, 15 Mf. an.  
Burkchen-Anzüge von 4<sup>1/2</sup>, 6, 8 Mf. an.  
Knaben-Anzüge von 1<sup>1/2</sup>, 3, 5 Mf. an.  
Einzelne Jackets von 3<sup>1/2</sup>, 5, 8 Mf. an.  
Einzelne Hosen von 1<sup>1/2</sup>, 3, 5 Mf. an.  
Größe, billigste und reelle Einkaufsstätte.

**„Goldene Eins“**  
Inh.: Georg Simon,  
Dresden, Schlossstrasse 1, 1., 2. u. 3. Et.

Frack-Verleih-Institut.

**Gemälde- u. Kupferstich-Auction zu Köln.**

Die reichhaltigen Gemälde und Kupferstich-Sammlungen aus dem Nachlass der Herren Verlagsbuchhändler H. Haendke und Rabebeul-Dresden, Reiniger Jacob Hertling aus Kalk sc.

**Die Gemälde-Sammlungen**  
— Werke aller Schulen des XIII.—XIX. Jahrhunderts,  
616 Nummern. —

Versteigerung den 5. bis 7. Oktober 1896.

**Die Kupferstich-Sammlungen**  
— Kupferstiche, Radirungen, Handzeichnungen, Farbdruck-Blätter sc. 3880 Nummern. —

Versteigerung den 8. bis 17. Oktober 1896.

Kataloge sind gratis zu beziehen durch  
J. W. Heberle (h. Lemperk' Söhne), Köln a. Rh.

**Erstlings-**  
Wäsche  
und alle dazu gehörigen Stoffe,  
solid und billig.  
Ernst Venus,  
Annenstraße 28.

**Künstl. Zähne**

pro Stück von 2 Mf. an.  
In allen der Neuzel ent-  
sprechenden Ausführungen,  
natürlicher u. gut passend.  
Plomben, Reparaturen  
schnell und billig.

♦ Zahneroperationen ♦  
schmerzlos. 16983

**F. Grüger**  
Zahnkünstler,  
Johannesstrasse 11, 2.

**Rob. Seifert**, Schneider  
Schloßstraße 30, 4. Et.  
Reparaturwerkstatt für Civil u.  
Uniform billig. Auf Wunsch wird  
abgeholt. 17844b

**Unser Baby**

gebürt seit einiger Zeit vor-  
läufig und wird von Tag zu  
Tag kräftiger und wohler.  
Dabei ist das Recept ganz  
einfach. Wie alle Kinder wird  
Baby täglich gebadet, nur wer-  
ben beim Babewasser 2-3 Eß-  
löffel von dem Bäder-Zusatz  
Maja hinzugefügt. Der-  
selbe ist aus frischem Mai-  
wuchs und hellfröhlichen Wal-  
dfrauen hergestellt und zum  
Preise von 2 Mark pro Flasche  
in fast allen Apotheken und  
Drogerien des ganzen Jahr  
hindurch erhältlich. [17889]

**Wandsprüche**

in größter Auswahl im Papier-  
geschäft, Bucher- und Martin-  
Küblerstrasse 6c. 55

Billige zu verkaufen in sojor  
ein ungehaltener Kinderwagen  
mit Kinderstuhl. Rehigerstraße  
Nr. 1, 2. Etage. 28

**Färbt mit  
Omnicolor!!**

a Carton 35  
Pfg. Stoffe  
jeder Art in  
allen modernen  
Farben.  
Rasch, milde-  
los und völlig  
waschbar,

ohne die  
Hände zu be-  
schmutzen.

Erhältlich in allen bedeutendsten Drogengeschäften. [15675]

**Zu verkaufen.****Ein fl. Haus**

in Cotta ist sofort für den Preis  
von 11.500 Mf. zu verkaufen.  
Offerie unter A 114 an die  
Exped. d. Bl. erbeten. 17858

**für Baumeister!**

Schön. Grundstück in Zukunft  
reicher Lage, Nähe Dresden, mit  
Wohnhaus, Pferdestall, Zimmer-  
schuppen u. großem Zimmerhof,  
megen anderes Unternehmen, preis-  
wertig zu verf. Ges. Off. unter  
M 99 Filial-Exp. Postpl. [17847]

Höftes 17807

Höftes 17807  
mit schöner Wohnung und guter  
Kunststoff ist wegen Krankheit  
sofort zu verf. Böhmischesche. 17.

Für einzelne Dame ist ein klein-  
rentab. Geschäft zu verf. Selbst-  
häuser wollen Off. u. A 76 in der  
Exp. d. Bl. niederlegen. [17706]

**Bügeln-Productengeschäfte**,  
sowie mehrere flottige Cigarren-  
Geschäfte, in vorzügl. Geschäften-  
lage, hochrendabel, sind bald oder  
später zu verf. Werthe Off. von  
Selbsthäusern unter A 78 an die  
Exp. d. Bl. erbeten. 17701b

**Milch- und  
Butter-Geschäft**  
mit ansehnlicher Wohnung ist für  
550 Mf. zu verkaufen. Offerie unter  
A 111 an die Exp. d. Bl. 14b

**Ein Producten-Geschäft**,  
Mitte der Altstadt, 9 Jahre in  
einer Hand, ist frankenthaler  
billig zu verkaufen. Offerie unter  
N 4 a. b. Bl.-Exp. Postpl. 14b

**Productengeschäft**  
für 700 Mf. zu verkaufen. Witten-  
bergerstraße 8d, vortere rechte. (b)

**Selten billig!!****Producten-Geschäft**

mit schöner großer Wohnung, gute  
Gültig, umständeloser für den  
selten billigen Preis v. 250 Mf.  
zu verf. Näh. Geröll. 47 (früher  
Blaubachstr.) im Gag. - Geldstr.

Borgerückten Alters wegen ist  
ein 23 Jahre bestehendes, sogenan-  
tes Schnittw.-Geschäft.

Mitte Althabt, frequent. Lage, mit  
guter, festster Kundshaft, vorsätzl.  
selbstgelebt. Lagerbestände, zum  
Preis von 4000 Mf. (Werte  
450 Mf.) sofort oder später zu  
verf. Offerie von Selbsthäusern  
unter C 4 Exped. d. Bl. [17876b]

**Schnittw.-Geschäft**,  
größte Auswahl, empfiehlt die  
Matratzen-Fabrik, Striesen, Augsburgerstr. 80.

**Product.-Geschäft**,  
gutgehend, wegen Todessfalls billig  
zu verf. Im Hinterhause ist eine  
Fabrik in flottem Betriebe. Näh.  
Grünestraße 24, links. 21b

**Groß. Möbel-Möbelpalast!**  
7 Raubachstraße 7. 160

Eine Küchenstühle, ein Hacke-  
stiel, ein Briefschranken, ein  
Kinderstuhl u. W. m. ist zu ver-  
kaufen. Granatschre 9, 2. 83

Weiz. Umpf. zu verf. mittl. Garder.,  
Schrank, Tischl., Spiegel, Bettens.,  
Wieg., Wohl., Wascht., Managerst. 8, b.

Ein Schreibsekretär billig zu ver-  
kaufen. Siegelstr. 49, 3. Et. 145

Sophia, Kleiderst., Bettst. m. Matr.,  
Wacht. billig zu verf. Sofiester. 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

Sophia, dopp. Bettst. mit Matr.,  
Gumm., Kleiderst., Tische, Stühle, Spiegel 1. v. d. Br. Brüdergasse 8, 1.

Günstige Gelegenheit für Besitzer.

Hochzeitliche Einrichtung: Nach-  
tisch, do. Kleiderst., gr. Peile-  
spiegel mit Untersetzer, Alles mit  
Mühlentafel, Salontisch, Plüscher-  
sophia, Stühle, 2 franz. Bettst. m.  
Matr., Wascht., zuf. f. d. bill. Preis  
v. 235 Mf. od. auch einz. soz. zu verf.  
Walpurgisstr. 8, 1. [17895]

Schränke, Tische, Stühle, Sophias,  
Bettstellen, Matrasen, Spiegel,  
Bettens., Sekretär, Federbett, 12, 1.

ärnter  
von Dresden  
bei wenig An-  
geboten,  
zu verkaufen,  
wobei v.a. mit  
mangelhaftem  
Material, pos-  
tieren".  
1821

irthe.

Sellerei und  
Geschäft, wo  
die im Vieh-  
hof, Franz-  
Postplatz 22b  
umhanden werden zu kaufen  
unter A 104 an  
L. 17788  
sie f. getragene  
Kleider, Bett-  
zumrum, Brief-  
kennung, S. 17123  
die pass. Klei-  
dausen gefunden  
benötigt. Nur  
vert. und C 5  
gen. 178755  
lebene 17890  
ücher  
sucht Pillnitzer  
heine 22  
Wieder Wörner,  
17840b  
angefab. zu Kauf  
selb. erredet  
19 Gv. d. Bl.  
osschaare  
sen J. Rippel,  
17889  
Mangel 22  
8 Gv. d. Bl.  
maschine  
über 6-37er.  
136 Billi-  
ten. 1885  
oppelpunkt  
Bünger &  
gerstr. 12/14.  
Vint. Lieber-  
er zu Kauf, gef.  
d. Busch. 1885  
fesel, 40b  
sten u. Fächer,  
auf gef. Off.  
Eg. Postpl.

sterkasten

sicht. Nähères

v. v. P. W. 34

rzellan

hen, Uhren,

öfer, Glau-  
bende, Möbel,

ganze Nach-

stände kaufen

18. 17170

Gebr. 17170

Secret. 12/14.

Verg. 5. 17170

S. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

P. 17170

Q. 17170

R. 17170

S. 17170

T. 17170

U. 17170

V. 17170

W. 17170

X. 17170

Y. 17170

Z. 17170

A. 17170

B. 17170

C. 17170

D. 17170

E. 17170

F. 17170

G. 17170

H. 17170

I. 17170

J. 17170

K. 17170

L. 17170

M. 17170

N. 17170

O. 17170

**Das neue Elektrische Licht von Otto Ae, Dresden**

17184

ist bedeutend schöner und billiger als jede andere Beleuchtungsart.

Etabliert 1880.

Otto Ae, Dresden

Installationsbureau für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.

Prima Referenzen. Ammonstrasse 28. Telephon I, 1676.

**Jung. Mann,** 16 Jahre, sucht Stellung als Hausbursche. Zu erfragen bei Otto Müller, Oppellstr. 18. 1851

Ein zuverl. nüch. Mann, 41 J., verl. läng. Jahre südl. Mädch., sucht Stellung als Markthelfer, Portier, Kassenbote, Wächter ob. sonst. lohn. Belohnt. Gute Beugn. neben & Seite. Off. u. W 120 Nikolai-Egv. Bougnergtr. 43. [17902w Schneidermädchen, sucht Arbeit bei einer Schneiderin, wenn mögl. allein. Näh. Grünstr. 12, 3. 182

**Ausständ. Arbeitsmädchen** sucht Belohntig. Selbstges war in einer Buchbinderei thätig. Off. u. E 10 poslager. Holzbeispiel. 189

### Wirthshästerin.

Geb. Fr. aus g. Fam. i. gute St. (Weiter.), auch etwas müßig, fröhl. Char., mit einem 12 J. alt. wohlerz. Mädchen, w. ein. alt. gutst. Herrn gegen kost. u. Logos gem. d. Wirthsh. zu führen. Herrn n. Lande besorgt. Offerten erbeten unter Z L Th 1000 Post. am Löbau.

**Wirthshästerin-Stellegesch.** Welt. Mädchen sucht Stelle als Wirthshästerin sofort bei älterem Herrn ob. Dame. Off. erb. Uhlandstr. 24, 4. bei Elste. 50

Wer lebt junger Frau [17764 Blumenmädchen? Off. u. U 98 Fil.-Egv. Pieschen.

**Wer** lebt Schirmnäher? Geb. Off. an H. T., Warschauerstr. 5, Sout. 68

**Ordentliches saubernd Hausmädchen** sucht in besserem Hause 1. ob. 15. October Stellung. Off. bitte u. S 11 poslagernd Teubens b. D. niederzulegen. 57

**Ein Mädchen vom Lande** sucht Stellung als Haussmädchen ob. zweites Stubenmädchen. Wittenbergerstraße 25, 3. links. 30

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als besseres 62w **Hausmädchen.**

Näh. bei Güttler, Poulenstr. 60, 2. Östermädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bei best. Herrschaft. Altmühlstr. 93 b. Winter. 20b

Ein Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmädchen bei besserer Herrschaft. Geb. Offerten erbeten Pieschen, Wallstr. 4d. 3. Et. bei Massberg. 124f

### Zu vermieten

**Cotta,** Gärtnerringstr. Nr. 25 ist eine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 1835b

**Wohnungen** zum 1. October zu vermieten. Bart. St. R. St. 210 Mt. Part. kleine St. u. St. 180 Mt. Näh. Pieschen, Wohnstrasse 8, 1. L. 17079

**Stiejen, Glasmalstr. 38** sind schöne Wohnungen i. Preise von 280-350 Mt. sofort oder später zu verm. Alles Näherteil. 1. Et. 17214

**Löbtau,** Rositz-Wallnippelstr. 18, ist zum 1. October eine schöne Wohnung in 2. Et. begeh. in 2 Stuben mit Balkon (Schönerkernsicht), 2 Stamm., Küche und Badel., zu verm. Näh. b. E. Mende, Schünenpl. 18, 3. Ob.

**Wohnungen** im Neubau, sofort belegbar, zum Preise von 280-290 Mt. zu verm. Oppellstrasse 52. 17721

**Pieschen,** Brachenbergerstraße, an der Pferdebaan - Dreihäusergruppe - trockene Wohnungen, Halbtauben von 300 Mt. an, bilden für Fleischer, Kaufmann ic. sofort zu bezieh. Näh. im Restaurant-Geb. döbelb. 2. Et. b. Wünsche. [17774

Für 300 Mark ist eine Wohnung, St. R. St. u. Badel., Margrav.-Heinrichsplatz Nr. 25, 2. Etage, sofort zu verm. Näh. beim Haussmann. [17786

\* mittlere schöne [17819]

**Wohnungen** sind sehr preiswert vor 1. October zu vermieten. Näh. **Bahns'** Gschäft. Hechtstr. 84.

Reklamationsdruck u. Verlag v. Ludwig Günther. - Verantwortlich für Politik Otto Fr. Koch, für Reklam. u. Bunte Götzenf. Mar. für Inserate C. Kritik Herrmann, summiert in Dresden.

**Per 1. October**

eine große zweiflügelige Stube u. eine große einflügelige Kammer, beide separat, an ruhige, einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen Almührlage 51 im Restaurant. 183

**Terscheffstraße 1**

find 2 schöne vorgerichtete Wohn. in 1. Et. sof. od. später zu verm.

Ein Beamter, d. Pfeifer wird tägl.

v. 10-12 Uhr v. im Hause aus sein.

Weingutschalter in sofort schöne Wohnung, 2 St. u. mit Balkon. (Schöne Ferns.) u. Zubeh., i. 275 Mt.

nach. bei Dresden zu verm. Näh.

Barraßstr. 6, 1. Et. 1764b

**Souterrain-Wohnung**

Stube, Küche und Vorraum, ver.

1. Oct. für 150 Mt. an Kinder.

Leute zu verm. Melanchthonstr. 8

**Wohnung,**

4. Et., 280 Mt., prachtvolle Aussicht, frei Lage, wegen Weingutschalter sofort zu verm. u. 1. Oct. beziehb.

Näheres Neubertstr. 15, part.

oder 2 ans. Herren erh. fröhl.

Wohnung mit guten Seiten vor

1. October oder früher [179011

Hedrichstr. 12, 3. Et. Info.

**Leere Stube mit Kochofen** i. v.

Neubertstr. 21, 4. r. 17797

**Leere 2 feiste Zimmer**

mit Kochofen zum 1. October zu Flemmingstr. 28, 2. rechts. 147

**Leere Stube mit studiofen.**

Gambrinusstraße 13, part. 3d.

Stube u. Vorraum von Wirth

1. Oct. beziehb. Mittelstr. 14, pt.

**Leere Kammer zu vermieten**

kleine Kirchgasse 3, 4. 58

**Grobes leeres Zimmer** zu

verm. Dürerstraße 6, pt. 65

**Leere sep. bld. Kammer** an 1. Et. od. Fr. zu verm. Haydnstr. 15, 4. r.

**Schöne Stube**

mit klein. Kammer in Löbtau,

Frankenbergstraße 8, 2. Et. 1. leet.

1. October an einzelne Person zu

vermieten. Monat 10 Mt. 1844

sep. leeres Zimmer sofort zu

verm. Wachbleichg. 9, 1. [17843

Große 2 seife. sep. 1. Stube i.

zum 1. October zu verm. Näh.

Bräuergasse 3, 2. r. 20b

**Leeres Stübchen mit Ofen**

1. October zu verm. (Preis 7 Mt.)

Stotzenbauerstr. 19, 4. Et. Mitte.

**Ein sein möbl. Zimmer**

sofort an einen Herrn zu verm. in

Löbtau, Oststraße 8, 1. [17771b

Einf. möbl. Zimmer an Herren zu

verm. Flemmingstr. 21, 2. [17818p

Möbl. Zimmer an Herren zu

verm. Grünerstr. 17, 4. 2. Th.

**Einf. möbl. Zimmer**

für 1. October zu vermieten

Rehbergerstraße 51, 1. r. 56

Einf. möbl. sep. Zimmer an Herren zu

verm. Am See 54, 2. 58p

Möbl. Zimmer, schöne Ausicht,

gefundne Luft, ist zu vermieten

Vermosserstr. 9, 4. Et. rechts. 14d

**2 heizbare Schlafstellen**

für Schneider oder Schuhmacher,

welche zu Hause arbeiten, passend,

zu verm. Vorödergasse 28, 1. [17872

Schneider findet hellen Platz

Drehsäge 5. part. rechts. 5

**Sep. d. Schlafstelle zu verm.**

El. Frohng. 1, 4. Et. Fr. Johannstr.

1779b

2 d. Schlafst. Ramlipfstr. 12, 4. r.

17816b

d. Schlafst. Brühlsgasse 2, 8. r.

17721

**2 junge anständ. Herren**

erhält. eins. aber angenehm. Schlafst.

Brühlsgasse 10, 3. b. Bartram.

d. Schlafst. El. Plauenstr. 25, 4. v.

Anständ. Herr zum Wittbenohn.

eines freundl. möbl. Zimmers gel.

Johann-Georgen-Allee 29, 4. r.

**Ein oder zwei**

solide anständ. Fräule. erhält. gute

Wohn. u. Schlafst. bei einer Witwe

Almührlage 82, 1. Unts. 64

Separate, freundliche 94

**Herren-Schlafstelle**

zum Almühlenwohn. zu vermieten

Selbigerstraße 9, 4. Et. r. 17896

Herren-Schlafst. Grünerstr. 29, 4. r.

**Ein oder zwei**

mittlere schöne [17819]

**Wohnungen**

sind sehr preiswert vor 1. October

zu vermieten. Näh. **Rahm's**

Geschäft. Hechtstr. 84.

\* mittlere schöne [17819]

**Wohnungen**

sind sehr preiswert vor 1. October

zu vermieten. Näh. **Rahm's**

Geschäft. Hechtstr. 84.

Reklamationsdruck u. Verlag v. Ludwig Günther. - Verantwortlich für Politik Otto Fr. Koch, für Reklam. u. Bunte Götzenf. Mar. für Inserate C. Kritik Herrmann, summiert in Dresden.

Best. Herren-Schlafst. sof. zu verm.

Wittb. Abteil. 2, 4. Lehmann.

Separ. Zimmer ab oberste Schlaf-

stelle an einem oder zwei Herren zu

verm. Vorschriften 7, 4. Et. 197

Febl. Schlafstelle zu vermietben

Selbigerstraße 5, Hof, 2. L. 105

d. d. Herren-Schlafst. Meiz. 1:

&lt;p



Mk. 20.—  
Mantel mit kurzer Pele-  
rine von 12 Mk. an.Mk. 20.—  
Regenmantel mit Mäntel m. langer  
Capuchon Peloline von Mk. 12,50 an.Mk. 18,50  
Regen - Peletots von Mk. 10 an.

# Regen-Mäntel

in grösster Auswahl.

17870

## Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Radfahr-Costüme v. Mk. 26 an.

### Emaille-

Geschirr-Niederlage  
29. Rampischestr. 29.  
Beste und billigste Verzugsquelle.

Gardinen hängen  
Kronen hängen  
Gardinen rosetten  
Gardinen zugehörig.  
Teppich nügel  
Bilder nügel  
Brief körben  
Tür ketten  
Schlüssel marken  
Fuss abstreicher  
Platz taschen  
etc.

F. Bernh. Lange  
Amalienstr.-Ringstr.

### Haarausfall,

Schuppen sc. werben vermieden  
beim Gebrauch des Franz Kuhn-  
schen Haarwassers (1,00 und  
2,00 Mk.) und Schuppenpomade  
(1,00 und 1,50 Mk.). Nur edt und  
sicher wirkend mit Schwamm und  
verlangt man daher ausdrücklich  
das Kühne Haarwasser der  
Firma F. Kuhn, Altenbergs.  
In Dresden bei Weigel &  
Zeeh, Drog., Markenstr., J.  
John Nachf., Drog., Markenstr., und  
Fr. Wollmann, Drog., Neu-  
schatz, Hauptstr. 22, u. Salomonis-  
Apoth., Alte, Neumarkt. 8. (6284)

### Tricot- Unterhosen, Normal- Hemden, Leibjacken

für Herren, Damen, Kinder,  
von Baumwolle, Viscose, Wolle  
in reichster Auswahl,  
billigste bis allerbeste.

### Clemens Birkner

Gem., Strumpf- u. Wollm.-Ges.,  
Dresden,  
die Seest.-Weitestr. 2,  
Wilsdrufferstrasse 46.

### Blane Arbeits-Anzüge

(das Praktischste für Maschinen-Personal, Schlosser usw.),  
Lederhosen, Blousen (Hamburger Blousen) u. Hemden,  
nur gut gearbeitet und vom besten Material. 16093

R. Wermann,  
Dresden-F., Weißeritzstraße Nr. 24.

### Buchbinderei und Perforat-Anstalt

Gegr. Alfred Hahner 1857.

Inhaber:  
Paul Teistler, Schreiberbergasse 3,  
empfiehlt sich für beste Lieferung. 17315b

### Havelof's

höchst praktisch  
und fleidsam.

Nur

### wasserdichte Stoffe.

Unübertroffene Auswahl in  
allen Preislagen und Aus-  
führungen.

Vornehme, weite Fäasons.

### Joppen

aus wasserdichten Stoffen und leidsame Joppons  
17785

für  
Knaben, Burschen u. Herren,  
bis Größe 8,75 bis 12 Mark.

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

### Die Photographie-Automaten

## „Bosco“

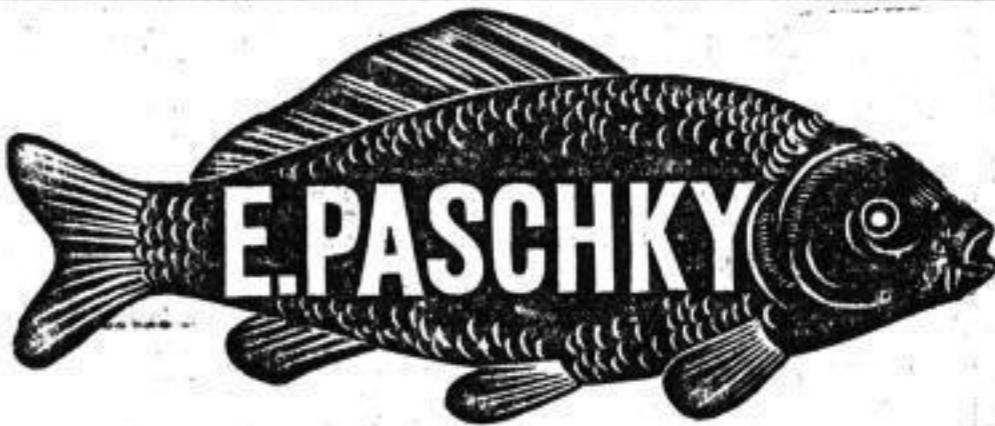
(D. R. P.)

welche in der bissigen Ausstellung seit Ende Juni schon mehr als  
12 000 Bilder abliefern, sind mit sämtlichem Zubehör [17727]

**zu verkaufen.**

In Dresden ist z. Zt. noch kein Apparat ander-  
weitig aufgestellt. Näheres beim Erfinder u. alleinigen Fabrikanten

Conrad Bernitt, Hamburg.



Soeben frisch aus der See in vorzüglicher Qualität eingetroffen:  
**Schellfisch,** feinst, große Mittelfische Pf. 20  
f. ausw. 50 Pf. à 15 Pf. Postcoll 200 Pf.  
**Schellfisch,** feinst vorsichtig große Fische Pf. 18  
f. ausw. 50 Pf. à 18 Pf. Postcoll 175 Pf.  
**Seehecht ohne Kopf,** hochbelicat wie Sander . . . . Pf. 25 u. 30 Pf.  
**Seelachs ohne Kopf,** dicke fette Fische Pf. 18 u. 22 Pf.  
f. ausw. 50 Pf. à 14 Pf. Postcoll 175 Pf.

### NUR EIN PREIS!

Pragerstraße 23 Rovatti & Co. Pragerstraße 23.

Für kommende Wintersaison werden zu immer nur einem  
einzigem Preise mit großartigem Erfolge unsere Fußbekleidung aus  
echtem Kalbleder mit Flanellfutter  
für Herren Mk. 8,00 für Knaben u. Mädchen Mk. 5,50  
Kinder 3,50  
„ Damen „ 6,50 „ Kleine Kinder : : : „ 2,00  
doppelsohlig, zum Schnüren und Schnüren, eintreffen.

Italienische Schuhwaaren-Fabrik

### NUR EIN PREIS!

### Für Sedermann!

Durch billigen Einkauf eines  
großen Bestands Herren-Hosen  
verkaufe wegen Überfüllung des  
Lagers & Soie zu 1,50, 2,00, 2,10,  
2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 5,00 Mk.,  
engl. Ledershose à 2,50, 3,50,  
4,50 Mk. Außerdem empfiehlt mein  
reichstiges Lager in Anglügen,  
Schuhwaaren, Gummierwaren,  
Jeder Satz 2,75. Jeder Daum 2,75.



Sehr beliebte Cigarren à 100 Std. 8,90, 8,60, 4,00, 4,80, 5,10  
bis 10,00 Mk., bei 500 Std. Franco-Befriedung. Versand per Nach-  
nahme. Umlaufs gestattet. Preissatz gratis. 16982

**Personal-Credit**  
von 500 Mark aufwärts vertraut dient  
D. Kramer, Budapest,  
Recessperstrasse 55.

En gros.

En détail.

**Sortiments-  
Gütaarenhaus  
Neidner & Co.**  
Bischofsplatz 6,  
Dresden-Alt., Ecke  
der Neustadtstrasse.  
Vorlebahnlinie; böhmischer Bahnhof—Cannestraße.  
Man fährt bis Bischofsweg. 2 Min. von unserem Geschäft entfernt.

Pfeffer- und Salznäpfchen.

Wassergläser Stiel	8 Pf.
Zuckerschalen Stiel	7 "
Butterdosen Stiel	6 "
Dessertsteller Stiel	18 "
Compotschalen Stiel	6 "
Bierkrüge Stiel	25 "
Tassen (Blütenmuster) Stiel	38 "
Teller	17 "
Teller, weiß, Stiel	13 u. 15 "
	8 u. 12 "

Salz- und Mehlmeisten, aus Porzellan, Stiel

105 Pf.

Gewürztönnchen,

25

Gemüsebüchsen,

"

Quirle, Stiel

47

Wäscheklammer, Stiel

211.3

Putzbretter, Stiel

15

Nadelholz,

18

Stiefelknarre, "

28

Fussabstreicher, Stiel

7

19 "

17880

# Ausnahme-Preise

nur für 3 Tage gültig.

Sonnabend, Montag, Dienstag,  
26. 28. 29. Septbr.

17880

**Wie unterhält man sich  
am besten und billigsten?**

Nicht besser und billiger, als indem man auf

## Kürschners Bücherschatz

Hausbibliothek der „Neuesten Nachrichten“

abonniert, der zu billigstem Preise das Beste zu liefern bestrebt sein wird. Wir glauben in dieser Ausgabe alles vermieden zu haben, was bisher der Ausbreitung guter Belletristik hindernd im Wege stand, denn

vielseitiger als jede Sammlung, als jede periodische Schrift bietet er Werke aus allen Literaturen, zwar mit Bevorzugung der deutschen, doch ohne Rücksicht auf Richtung und Tendenz. Dabei ist er gleichzeitig

reichhaltiger als jedes verwandte Unternehmen

denn wöchentlich erscheint von ihm ein abgeschlossener Band. Außerdem ist er

durchaus modern, weil nur aus Werken zeitgenössischer

Schriftsteller zusammengesetzt, also nicht Abdruck alter, sogenannter honorarfreier Werke, dabei

**die billigste Sammlung ihrer Art.**

durchschnittlich 120—128 Seiten stark, solide gehetet, mit Portrait und autobiographischen Notizen der Verfasser,

gut illustriert, kostet jeder Band nur

**20 Pfennig.**

### „Kürschners Bücherschatz“

wird eröffnet mit dem bisher ungedruckten Roman

„Das Jochkreuz“, von Arthur Achleitner. Eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, voll Kraft, Spannung und wohlhaender Frische. Diesem schließen sich zunächst an:

„Am Ibenstein“, von O. Behrens (Vater der bekannten Erzählerin W. Heimburg), ein überaus ansprechender Roman aus dem Familienleben verschiedener Gesellschaftskreise;

„Die graue Mauer“, von O. v. Rappo-Offenthal, Lebensbild aus dem Gesellschaftsleben von spannendster Entwicklung;

„Kürschners Bücherschatz“ kann bei unseren Expeditionen, unseren Filialen, sowie bei allen unseren

Ladengräßen bestellt werden und wird wöchentlich möglichst nach Erscheinen seit ins Hand gelegt gegen Entrichtung von

20 Pf. pro Band, nach auswärts 5 bzw. 10 Pf. Porto mehr.

Bestellkettel auf Kürschners Bücherschatz.

Unterzeichnete abonniert hiermit \_\_\_\_\_ Exemplare von Kürschners Bücherschatz, Hausbibliothek der „Neuesten Nachrichten“ (Band 20 Pf.). Wöchentlich erscheint ein Band.

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Die Expedition der  
„Neuesten Nachrichten“.

**Wer da** Bedarf hat in Kleinen, Baumwoll- und Webwaren und anderen Stoffen für Wäsche und Hausbedarf, dem empfiehlt sich das Geschäft von Ernst Venus, Innenstraße Nr. 28. Dasselbe bietet zu billigen Preisen auch große Auswahl in gutearbeiteten fertigen Wärfeln, z. B. Herren-, Damen- und Kinderwärfeln und Unterzeuge, Röcke, Schürzen, Jacken und Blousen, Kopfhülen, Schultertragen, Handschuhe und Strümpfe, Strickwollen und Arbeitswärfeln, Bettwälche, Tischdecken, Bett- und Sphäbeden und vieles Andere. 17880

# Kaffee.

Vortheilhaft Kaffee-Mischungen für Hotels, Restaurants etc.  
**Max Thürmer, Dresden.**

Einzelverkauf: Kanbachstr. 18 ind. Rösterlei, König-Johannstr. 21, Seestr. 13, Hauptstr. 4 u. Ecke Pragerstrasse (gegenüber d. Panorama), Leipzigerstr. 42.

In der ganzen Provinz  
**Westpreussen**  
sind die  
**Danziger Neueste Nachrichten**

die billigste, beliebteste und gelesene Zeitung.  
**Erscheinen wöchentlich 6 Mal.**  
Reichhaltigster Depeschenhain, spannende Romane, gediegene Feuilletons, populär geschriebene Leitartikel, neueste Nachrichten aus Danzig, Provinz Westpreussen und aller Welt, Handelsnachrichten, Course etc. 17423

Ueber 27000 Abonnenten.  
Inserate von durchschlagendem Erfolg.  
Vierteljährlich Mk. 1.25 von der Post abgeholt, durch unsere Filialen 40 Pf. pro Monat frei ins Haus.

## Wer wirklich Besseres in Schuhwaaren,

solide, dauerhaft und zu auffallend billigen Preisen laufen will, findet solche in allen Neuheiten und größter Auswahl gewiß nur bei  
**Louis Radziok,**  
Fabrik: Böhmischastraße 4,  
Mannstraße 3, in Loden, am Albert-Theater.  
Maoch- und Reparatur-Annahme baselbst. 15236

**Möbel-Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe nur noch bis  
27. September  
25 Sophas, Süssets, Währ-, Salon-, Spiegel-, Küchen- u. Ausziehtische, Verticos, echt u. imitirt, Küchenchränke u.w.  
billig zu verkaufen. 17747

**Moritzstraße Nr. 3. Möbelhallen. A. Böhme.**

Gute, frische Landbutter	1 Pf. 100 Pf.
Kochbutter	" 95 "
Gute Tischbutter	" 110 "
Feine Molkerei-Tafelbutter	" 120 "
1907 Dieselbe ohne Salz	" 120 "
Schweinesfett	" 55 "
Bayr. Butter schmalz	" 100 "
<b>Schweizerkäse 50, 60, 80, 90</b>	"
Kämmelkäse □	" 8 "
Frische Butter	" Mandel 65 "

**M. Hub, Butterhdg., Amalienstr. 21.**

# Radfahrer-



Anzüge für Herren  
in grau, oliv, blau reinwoll.  
Loben u. Baumwollstoffen,  
42 bis 28,50 M.

Vorzuglich silber. Sehr fleißig.

Hemden in allen Größen,  
für Herren und  
Knaben. Beste Qualitäten.  
Untertricht: große Auswahl.

Strümpfe in allen Größen,  
längen und Füßengrößen.  
Kräftige Qualität,  
1,40 bis 5,25 M. 17862

Costumes für  
Radfahrerinnen  
aus besten reinwollenen Stoffen  
in sauberster Ausführung.  
Sehr praktisch und  
fleißig. neue Fassung.

**Siegfried Schlesinger,**  
Hoflieferant,  
6 König-Johannstraße 6.



## Für Zahnkranke!

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gelegentlich, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel länger als solche von Gold und Kautschuk, sie fühlen den Gaumen, führen sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.

Zahnkronenersatz ist der natürliche Erfolg gerüsteter Zahne. Die Kronen sind unzertrennlich mit den Wurzeln verbunden. Haltbarkeit wie bei den natürlichen Zahnen. Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.

Schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombieren usw. Unbemittelte zahlen halbe Preise. Sprechzeit von 9—5, auch Sonntags.

Pragerstr. 28, 2. Bahnhof Dr. chir. dent. Namecker,  
2268 2. Pragerstraße 28, 2.

## Tafel-Service

für 12 Pers. von 40 M. an  
für 6 Pers. von 15 M. an.

## Waschgeschirre

\* bestes Fabrikat  
fein bunt von 3,50 M. an.

## Aug. Hofmann

Inh. E. Mögel.  
Scheffelstraße 11.

## Kaffee-Service

größtes Lager  
anerkannt  
billigste Preise.

## Braut- Ausstattungen,

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

16764

Gündels Bernstein-Fußbodenlack  
ist der beste und billigste.

zu haben à 1 Kilo-Büchse 2 Mark  
in Dresden-Alstadt bei

Otto Barthel, Kreuzstraße, Herm. Erler, Schreibergasse,  
Emil Drehler, Ecke Böllnitzerstraße, Aug. Götz, Eliasplatz 3,  
J. John Nachl., Böllnitzerstraße, Paul Lachmann, Böllnitzerstraße  
Hans Waldau, Blasdruckerstraße;

in Dresden-Neustadt:

H. Müller, Dragatz „Sur Oppe“, Rich. Peters, Markgrafenstraße,  
Vorstadt, Hechtstraße, Max. Voßkohl, Ehrenstraße;  
Max. Paul, Germania-Drogerie, Johannes Thonius, Markt,  
Almastraße 45, Schmid & Groß, Hauptstraße,

in Plesschen:

Georgius Werner, Böhlingerstraße 16;  
in Badodburg:

O. C. Rüther.

17811

# Alt-Gassmeyer

Schloßstraße 21. Taschenberg 2.

Erlaube mir Mittheilung von der nunmehrigen

## Größnung meiner neuen Schanfräume

zu machen und meine geehrten Gäste um ferner Wohlwollen zu bitten.

Hochachtungsvoll

Julius Spiegler, Besitzer.

**Eröffnung: Sonnabend den 26. Sept.**

Seiten 15651  
günstige Gelegenheit  
und durch große Abschläge  
mit den ersten Fabrikaten  
bin ich in der Lage,  
solange der Vorraum reicht

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppel-Damentuch

zu einem vollständigen hoch-  
eleganten Gesamtkleid in Far-  
ben: blau, braun, grau,  
bordeaux, grün, rebgrenz  
und schwarz nach allen  
deutschen Vororten unter  
Postannahme zu versend.

Verkaufsstelle  
Carl Hoffmann,  
Herborn 14.

Günstige Bezugsquelle f. Restau-  
rante, Kaufleute u. Privat-

## Cigarren

zu Gabetpreisen.

100 Stück	100 Pfz.-Cigarren	2,90—8,00 M.
5	"	8,20—8,80 "
6	"	4,00—4,80 "
8	"	5,00—6,80 "
10	"	6,00—7,50 "

offerirt und verendet

Hermann Kluck,

Dresden-A.,

Jahnstraße 4.

An der Hauptmarkthalle.

Rückstilige Zahne

werden in Rückstil. Gold, sowie  
Zahnschleisch-Emaillenstil-  
getrennt u. schließen von 2 Ml. an  
unter Garantie mit und ohne  
Gummplatte schmerlos einge-  
lebt. Umarbeiten nicht vorderbar  
Gebisse. Plombieren schonend und  
schnellfest, sowie Zahnlücken.  
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.  
Theilzahlung gestattet. 10664

Ernst Krause,  
Spezialist für Behandlungen von  
Zahn- und Kieferkrankheiten.

5, I. Markgrafenstr. 5, I.

Rein 16765

## Alumin.-Gebisse

nach bestem System,  
pro Zahn 2 Mk.

Nachm. 5—8 für Minder-  
bemittelte.

Arnold Rosenthal,  
Louisenstraße 89.

## Strumpfanstriderei

Richard Arnold,  
Dresden, Am See Nr. 42,  
offerirt billigst:

Hermeswesten, Weckwein- und  
Blauzettinden, Baumwolle, Unterholzen,  
Unterzüge für Kinder,  
Normalwäsché,  
Selbstbinden, Anzüge, Strümpfe, 16766  
Schweißsoden.

60 Pfennige  
kosten ein eleg. verschickles  
Medallion mit Stempel  
enthaltend Name, Beruf und  
Wohnort etc.

75 Pfennige

kosten ein eleganter  
Taschenstempel  
„Automat“  
mit beliebiger Inschrift.

Elegantes  
Portemonnaie  
mit 3  
gutes Beobachter  
2,25 Mk.

Dresdner Stempelfabrik A. Walther  
gr. Brüderg. 29 u. gr. Frohng. 23.

16766  
Gravattenfabrik  
P.H. Poyers Jr.

St. Louis Erdfeld 41.  
Bill. Bezugsquelle  
Stoffweiss u. Wulf-  
Brettsche Lotterie;  
17864

# L. Neustadt

31 Böllnitzerstraße 31

Ecke Böllnitzer-, Flemming- und Mittelstraße.

## Geheime

Gelben, fol. d. Quicksilbermühle, frische und veraltete Ge-  
schlechtsleiden u. deren Folgenzünden, Ausflüsse, Hernie u.  
Blasenbeschwer., folgen über Jugendgewohnheit, als Ge-  
räuschebeschwer., Haarausfall, Verdauungsstör., Brust, Nabel u.  
Kreuzbeschwer., Unlust zur Arbeit, Geschlechtsbeschwer., Gemüths-  
verstimmung, Vollz. f. Sables Aussehen, unrühr. oder feiner Schlaf,  
Gedächtnis so schwach, dass es nicht mehr erinnert, Spezialpraxis, ev. auch briefl.  
unauflöslich, mehr oder weniger. Mit u. Verarbeitung. Größe all-  
bekannt. Behältnisse, Dresden, Preisbergergasse 22, 10—5, 6—6.

Seine  
Küchen-  
Einrichtung  
pflegt man zu kaufen bei  
F. Bernh. Lange  
Amalienstraße  
II u. III.

# Ausverkauf wegen Umbau!

Nachdem der Umbau meiner Parterre-Vocalitäten begonnen, macht sich der Platzmangel sehr fühlbar. Um diesem Ubel abzuhelfen, stelle ich einen Posten vorjähriger, aber garantirt fehlerfreier Sachen zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf und offerre:

<u>Herren-Anzüge</u>	früherer Preis 15—45, jetzt: 10—30
„ Winter-Paletots	“ 12—45, „ 10—32
„ Sommer- „	“ 12—36, „ 7—24
„ Pelerinen-Mäntel	“ 20—42, „ 15—30
„ Joppen mit Futter	“ 8—18, „ 6—12
„ Stoff-Jaquettes	“ 9—18, „ 7—12
„ Stoff-Hosen	“ 4—18, „ 2½—12

Ebenso offerre zu gleich herabgesetzten Preisen:  
Jünglings-Anzüge, Paletots, Mäntel, Joppen usw.  
Knaben-Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen usw.

Während des Umbaus findet der Verkauf in den grossen hellen Räumen der 1. Etage statt!

**L. Grossmann,**  
No. 10 Wettinerstrasse No. 10  
3 Minuten vom Postplatz, vor dem „Tivoli“.

# Zum Umzug:

Einen großen Posten Gardinen zu selten billigen Preisen und in nur guten Qualitäten, Meter 5, 8, 13, 15, 23, 25, 28 bis 120 Pf.

Große Kipstischdecke mit Schnur und Quasten 235 Pf.

Große Plüschtischdecke mit Brocatkante 775 Pf.

Sophateppiche, Agminster, in guter Qualität, von 6 Mf. an.

Diese Waare stellt nicht die Berliner Schundwaare dar, die schon mit 4,50 und 5 Mf. verkauft wird.

Brüssel-Teppiche von 15,75 Mf. bis 40 Mf.

Bettvorlagen in Plüsch mit Tuchefassung von 63 Pf. an.

Bettvorlagen aus echtem chinesischen Ziegenfell 225 Pf.

Läuferstoff, ca. 60 Ctm. breit, Meter 32 Pf.

Vinoleumläufer, solide Waare, 50 Ctm. breit, Meter 80 Pf.

en gros **Meidner & Co.** en détail  
Dresden-N., 6 Bischofsplatz 6,  
Ecke Gedächtnisstraße.

Pferdebahnlinien: Böhmisches Bahnhof bis Bischofsweg, vom Bischofsweg geht man 2 Minuten nach unserem Geschäft, sowie Reichsstraße-Mauerpark.

## Wald-Vögel-Futter,

sowie alle anderen Futterarten in bester sachverständiger Mischung unter Beifügung aller der die Natur dienenden Sämereien, welche zur Erhaltung unserer Vögelchen und zur Gesundheit derselben hauptsächlich beitragen, von welchen wir nur Prima-Qualitäten, staubfreie Waare führen, täglich frische Mischung — bei 5 Kilo Engrospreise — f. 96er Weizwurm und Ammessen Eier, per Liter 80 Pf. empfehlen.

**Gebrüder Winkler,**  
Engerstraße, Ecke Gerbergasse 1.  
Telephon I. 523.

NB. Hauptsächlich wollen wir noch bemerken, daß eine tägliche frische Mischung das Beste ist, während von einer solchen, wie jetzt sehr viel gebräuchlich, indem das Futter in Packeten Monate, oft Jahre lang dasteigt und dumpfig und modrig wird, ehe es zum Verkauf kommt, die meisten Vögel zu Grunde geben müssen.

Futter-Preisliste gratis und franco. 17798

Vollständiger Katalog gegen 10 Pf. Marke.

## Zwickauer Neueste Nachrichten.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Zeitungsliste für 7000 Abonnenten. Zeitungsliste für Deutschland. 7990. Österreich 3990.

Die Auflage liegt innerhalb eines Jahres um ca. 6000. Preis pro Quartal nur 1,20 Mf. durch die Post 1,60 Mf. Dieselben erscheinen wöchentlich 6 Mal und zwar jeden Nachmittag außer Sonntag auf den folgenden Tag. 17283

Den „Zwickauer Neuesten Nachrichten“ werden auch zwei wöchentliche (darunter „Die Hausfrauenzeitung“) und vier monatliche sehr interessante Beilage beiliegen.

Vom 1. October ab erscheint die „Zwickauer Neuesten Nachrichten“ abermals eine Erweiterung, indem denselben in zwei bis dreiwöchentlichen Zeiträumen die Beilage „Unser Erzgebirge“ beigegeben wird, welche populär gehaltene Beiträge zur „Geschichte des gesamten Erzgebirges“ bringen wird.

Schwarze Anzüge werden verliehen!

### Die Bürger der „Alten Stadt“.

Noch zwei Tage, und wieder wird geschlossen. Die „Alte Stadt“ mit allen ihren Rinnen, Wo noch einmal den Vogel abgeschossen hat Böpf und Dreispit. Bald gehn sie von hinten.

Beim Prominenten auf dem engen Raum Des Marktes oft, da schwinte die Verücke, Uns Schönenrock, Kniehosen und die Krause, 106 Die kriege man so Tag für Tag recht dicke!

Ma wenn's vorbei, da häng' ich an den Nagel Der „Alten Stadt“ verbildete Bürgerlichkeit. Ich gebe straß zum Kleider-Paradies

Das wird mich schnell modern aufs Neue machen! Wie verkaufen zu unerreicht billigen, aber streng festen Preisen:

Winter-Paletots in allen Farben . . . . .	8	Mf.
Winter-Paletots in Estimo I u. II . . . . .	12	Mf.
Winter-Paletots in Prima Prima . . . . .	16	Mf.
Burschen-Paletots in allen Farben . . . . .	6	Mf.
Knaben-Paletots und Mäntel . . . . .	21	Mf.
Herren-Anzüge in dauerhaften Stoffen . . . . .	9	Mf.
Herren-Anzüge in Chevyts u. Vicours . . . . .	14	Mf.
Herren-Anzüge in Is. Nachener Baumw. . . . .	20	Mf.
Burischen-Anzüge in gewirkt. Bucklin . . . . .	5	Mf.
Winter-Joppen mit Futter . . . . .	7	Mf.
Herren-Hosen zum Straßgiren . . . . .	2	Mf.
Knaben-Anzüge für die Schule . . . . .	2	Mf.
Herren-Mäntel mit Pelerine . . . . .	9	Mf.
Herren-Mäntel do. Illster . . . . .	13	Mf.

### Schutz vor Übervortheilung.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und sichtlichem Preis versehen. Auffertigung nach Maah ohne Preiserhöhung.

### „Kleider-Paradies“

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

12, 1. Et. Schellstraße 12, 1. Et.

Schwarze Anzüge werden verliehen!

Zu reich zahlreicher Teilnahme am Abonnement auf die in Plauen i. B. erscheinende große sächsische Domburgsche Zeitung

### „Vogtländischer Anzeiger“

laden wie hierdurch ergeben ein. Seine Reichhaltigkeit und die sinnreiche und überzeugende Verlehrerstattung haben bewirkt, daß der „Vogtländische Anzeiger“ das meistens verbreitetste Blatt im Vogtland und in den angrenzenden Landesteilen ist.

Der „Vogtländische Anzeiger“ ist Amtsblatt für das Vogtl. Landgericht Plauen, die Königl. Amtshauptmannschaften Plauen und Delitzsch, sowie für die königl. Amtssgerichte zu Plauen, Delitzsch, Werdau, Eilenburg, Marktneukirchen und Pausa und die Stadträthe zu Plauen, Werdau, Marktneukirchen, Pausa und Röhlitz.

Der „Vogtländische Anzeiger“ zählt gegenwärtig den 108. Jahrgang; wie bisher, so wird er auch fern der Dörfern, Städten und Dörfern der besiedelten und wohlmeinten Bevölkerung in unserem Vogtlande zum Ausdruck bringen und vertreten.

Trotz seiner Reichhaltigkeit kostet der „Vogtländische Anzeiger“ Post-Zeitungspreisse Nr. 7188 bei allen Postanstalten vierteljährlich nur 2 Mark.

Das Anzeigen aller Art im „Vogtländischen Anzeiger“ von bedeutender Wirksamkeit, ist schon aus der Höhe der Auflage gegenwärtig: 14 500 erschöpft und wird durch alle Interessenten bestätigt. Preis der fünfgepaarten Seite 15 Pf.

Hochachtungsvoll Geschäftsstelle des Vogtländischen Anzeigers und Tagblattes. Wirth Breyer.

Aller im Kaufmännischen sc. Verlehrte nötigen

## Drucksachen,

auch Broschüren, Massen-Etiquetten sc. erhält man zu mäßigen Preisen in der

### Buchdruckerei zu Burkhardtsdorf

im Erzgebirge. [17504]

Freieschallung auf ges. Anfrage bereitwilligst.

# Adressbuch für Dresden und seine Vororte

Blasewitz, Briesnitz, Bühlau, Cotta, Dölkischen, Gruna, Klösche-Königswalde, Langebrück, Leubnitz, Lößnitz, Loschwitz, Mickten, Neu-Ostra, Niederlößnitz, Oberlößnitz, Pieschen, Plauen, Radebeul, Räcknitz, Reich, Seidnitz, Serkowitz, Tolkewitz, Trachau, Trachenberge, Uebigau, Weisser Hirsch, Zschertwitz

für das Jahr 1897.

Jedermann wird hiermit gebeten, sich von der richtigen Aufnahme im diesjährigen Adressbuch der Stadt Dresden zu überzeugen und etwaige Veränderungen oder Berichtigungen in Bezug auf Personen-, Wohnungs- oder Geschäfts-Angaben möglichst bald, spätestens bis zum 15. October, bei der Geschäftsstelle des Adressbuchs, Zinzendorfstraße 23 (geöffnet Vorm. von 8—1, Nachm. von 3—7 Uhr), schriftlich anzugeben. Interessenten, besonders auch den Bewohnern der Vororte, ist die Einsichtnahme des Manuscriptes gern gestattet.

In dem Adressbuch für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 werden in einem Geschäfts-Anzeiger Inserate, sowie Zusätze zu den Firmen, welche auf Spezialien hinweisen, gegen Erstattung einer Insertionsgebühr aufgenommen. Der Geschäfts-Anzeiger wird den nachstehenden Ausgaben des Adressbuchs beigeheftet. Anträge hierüber sind bis zum 15. October bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu bewirken.

Das Adressbuch für Dresden und seine Vororte für das Jahr 1897 wird bis Mitte Januar in folgenden Ausgaben in Quartformat erscheinen. Bestellungen auf dasselbe werden in G. A. Kaufmann's Buchhandlung (Seestraße 3) zu den angegebenen, im Voraus zu entrichtenden Preisen angenommen:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	Subscriptionsspreis	Ladenpreis
in Leinwand gebunden	10 M.	50 Pf.
Adressbuch der Stadt Dresden ohne Vororte	12 M.	
in Leinwand gebunden	9 " 50 "	11 "
Dasselbe, einfach gebunden	8 " 50 "	10 "
Adressbuch der Vororte, enthaltend oben angeführte 28 Vororte, cartonierte	4 —	5

Für Hotels und Restaurants ist eine Ausgabe des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte auf Schreibpapier, in Vordleder mit Messingdecken gebunden, zu haben. Auf die Einbanddecke wird der Name des Hotels oder des Restaurants aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 15 M.

Die Subscription auf das Adressbuch wird am 2. November geschlossen. Vom 3. November ab werden Bestellungen auf dasselbe nur zu den erhöhten Preisen angenommen. Bewohner Dresdens und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Zustellungsgebühr von 25 Pf. portofrei zugesandt. Dem Buche wird ein vom Vermessungsamt des Rathes zu Dresden entworfer Stadtplan im Maßstabe von 1:10000, wie auch die Pläne der Königl. Hoftheater und des Residenztheaters beigegeben. Eine Verpflichtung für Lieferung des Stadtplanes wird nur bei den im Voraus bestellten Exemplaren übernommen.

Dresden, 12. September 1896.

Geschäftsstelle des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte.  
Buchdruckerei von Arthur Schönfeld, Zinzendorfstraße 23.

# APENTA

Das beste Ofener Bitterwasser

Gefüllt an den Quellen der Uj Hunyadi Actien-Gesellschaft bei Ofen UNTER ABSOLUTER CONTROLLE DER KOENIGLICH UNGARISCHEN CHEMISCHEN REICHSANSTALT (Ministerium des Ackerbaus), Budapest.

„Ein stärkeres und günstiger zusammengefügtes natürliches Bitterwasser ist uns nicht bekannt.“

PROF. DR. LEO LIEBERMANN,  
Königlicher Rath, Direktor der Königl. Ungarischen Reichsanstalt, Budapest.

„Dieses Wasser ist zu den besten Bitterwässern zu rechnen und ist auch als eins der stärksten zu bezeichnen.“

GEHEIMRATH PROF. O. LIEBREICH, Berlin.  
„Therapeutische Monatshefte“, Juni 1896.

# APENTA

Das beste Ofener Bitterwasser.

„Apenta ist angenehm im Geschmack, kann unbeschadet genommen werden und ist ein ausnahmsweise wirksames Abführmittel.“

BRITISH MEDICAL JOURNAL.

Berücksichtigend die Natur der wohlbekannten ungarischen Bitterwasser-Quellen, ist es der medicinischen Facultät offenbar von Wichtigkeit, in autoritärer Weise versichert zu sein, dass die Exploitation der Quellen in einer für therapeutische Zwecke zuverlässigen Weise geschieht und nicht nur vom kommerziellen Standpunkte aus gehandhabt wird. Aus diesem Grunde sind die Quellen, aus denen das „Apenta“-Wasser gewonnen wird, unter die ausschließliche Controlle der Königlich Ungarischen Chemischen Versuchsanstalt (Ministerium für Ackerbau) zu Budapest gestellt worden.

Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern. 16769  
Hauptniederlage: Kronen-Apotheke, Dresden-N., Bautznerstr. 15.



## •• Michaelis-Umzug ••

bitten wir unsere geachte Kundenschaft, um etwaige  
Wohnungs-Veränderungen recht bald anzugeben, damit keine Unterbrechung in der Lieferung stattfinde.

Unsere Wagen durchfahren alle Theile und Straßen von Dresden und Umgebung täglich zweit- bis dreimal und bitten wir etwaige Unpünktlichkeiten und gütig sofort zu melden!

Bei dieser Gelegenheit halten wir auch unsere Läden und Verkaufsstellen bestens empfohlen, welche ebenfalls täglich zu mehreren Malen alle Molkereiprodukte frisch erhalten.

## Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Haupt-Contor: Bautznerstraße 79.

Götts einer unserer Läden und Wagen nicht zu erreichen seyn, so bitten wir um lange Rast.

# Bürgerliches Bräuhaus, Pilsen.

Gegründet 1842.

Das Bier des „Bürgerlichen Bräuhauses“ in Pilsen ist dasjenige Bier, auf dessen Güte, Reinheit und Bekömmlichkeit einzig und allein der Weltruf des Pilsner Bieres beruht.

## Bürgerlich Pilsner Bier

ist hierin noch von keinem anderen Concurrenz-Biere oder von den zahllosen Nachahmungen erreicht, am allerwenigsten aber übertroffen worden.

## Original-Pilsner

(Der Ausdruck ist gleichlich geschützt)  
zu erhalten, verlange man ausdrücklich

## Bürgerlich Pilsner Bier

und hüte sich vor schwindelhaften Anpreisungen.

Zu haben in Dresden fast in allen besseren Restaurants, Hotels und Cafés.

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

## Oscar Renner

Bier-Gross-Handlung

Dresden, Friedrichstraße Nr. 19.

I 176 Fernsprechstelle I 176.

Versandt in Gebinden zu 200, 100, 50 und 25 Litern und in Flaschen.

Reelle und prompte Bedienung. — Coulante Bedingungen. Auskunftsbertheilung und Behandlungs-Anweisung.

Hardt & Wundes, Stahlwarenfabrik, Solingen.

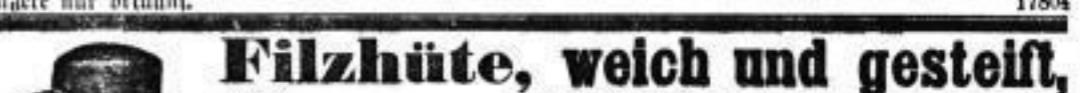
Bestellen Sie bitte per Postkarte unter Bezugnahme auf diese Zeitung ein Taschenmesser mit Doppel-Russelber-Verschlag, 2 prima Stahlklingen und Korkzieher, 10 Tage zur Probe. Wir leisten für jedes Stück Garantie, dass das Messer schärfstetig bleibt.



Nur 1,60

Mit Etui  
mehr 0,30 M.

Jeder Besteller verpflichtet sich, nach 10 Tagen das Messer zurückzusenden, sobald es franco eingegangen. Keine Schändware wird versandt, wie das heute vielfach üblich, woran das Beste nur brillant.



18692 von 2 M. 50 Pf. an.

Lodenhüte von 1 M. 50 Pf. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.

## Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein reichillustriertes Musterbuch gratis und franco.

## Möbelhalle „Saxonia“, R. Berkowitz,

Dresden, 17007

König-Johann-Straße 15.



Sofa-Bettstellen, zusammenlegbares, schmeißerisches, goldbronziertes Gestell mit Matratze, Roll- und Fußstücken, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 M. an.



Schankelstühle von 10 M. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.



Nie dagewesen!

Echt Russbaum

Trumeau

wie Zeichnung

mit echt

Profilholz,

2,58 m hoch,

76 cm in der

Mitte breit nur

Mk. 85.

Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiff-Stationen Sachsen.